

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1901**

246 (20.10.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-535608](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-535608)

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Korpuszeile oder deren Raum: für das Herzogtum Oldenburg 10 Pennige, sonst 15 Pennige. Druck und Verlag von C. L. Metzger & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 246.

Sonntag den 20. Oktober 1901.

III. Jahrgang.

Erstes Blatt.

* Wochenschau.

In dieser Woche war gerade ein Jahr vergangen, seit der frühere, unterdes verstorbene Reichskanzler Fürst Hohenlohe sein Amt niederlegte und der damalige Staatssekretär des Auswärtigen, Graf Bülow, an seine Stelle trat. Mehrfach hat man sich bemüht, die Bilanz dieses Jahres zu ziehen. Aber diese Versuche mußten mißlingen, denn in Bezug auf die wichtigsten der schwebenden Fragen ist die politische Situation nicht geklärt als sie es vor Jahresfrist war. Wenn Graf Bülow bald nach dem Antritt seines Amtes sagen konnte: „Meine Herren, Sie kennen mich ja noch gar nicht!“, so kann er dies auch heute noch von sich sagen. Diese Klärung wird freilich in der in Wäldo beginnenden Reichstagsession kommen und der Reichskanzler wird in manchen Fragen, in denen seine Stellung jetzt noch unklar ist, Farbe bekennen müssen. Allerdings betreffs der Kanalfrage wird sich die preussische Regierung noch eine weitere Schonzeit gönnen. Es scheint einigermassen festzustehen, daß die diesmalige Tagung des preussischen Landtags vergeblich auf die Wiedereinbringung der Kanalvorlage warten wird. Desio heftigere Kämpfe werden sich im Reichstage abspielen, wo die blutige Feldschlacht um den Zolltarifankourf, mit dem sich zur Zeit die Ausschüsse des Bundesrats beschäftigen, in Wäldo ihren Anfang nehmen wird.

Eine kampfbewegte Session wird es auch werden, die jetzt im Reichsrat zu Wien begonnen hat. Die parlamentarischen Verhältnisse im Reichsrat sind so verwickelt und zerfahren wie nur möglich, und wie dort in irgend einer entscheidenden Frage eine Verständigung auf einer mittleren Linie zustande kommen soll, das ist fürs erste noch nicht abzusehen. Da die Tschechen bereits ihre Opposition gegen die Regierung angeknüpft haben, so würde die Position der Deutschen gar nicht ungünstig sein, wenn sie nicht selbst durch heftige Parteizwistigkeiten gespalten und dadurch in ihrer Aktionskraft geschwächt wären. Nicht minder zerfahren und trostlos sieht es im böhmischen Landtag aus, wo jetzt das Schlussergebnis der Wahlen der Bestand von nicht weniger als einem Duzend Parteien ergeben hat.

Unter recht ungünstigen Ausichten sind auch die spanischen Cortes zusammengetreten. Die Lage in Spanien ist trostlos. Das Land liegt wirtschaftlich darnieder und die Finanzen sind, um ein aktuell gewordenes Wort zu gebrauchen, „unten durch“. Der Streik in Sevilla, die antikerale Bewegung und die verstärkte Mächtigkeits der Carlisten bilden Gegenstände enlterer Sorge für das liberale Kabinett Sagasta, welches doch alles daran setzen möchte, daß der junge König Alphonso XIII., der am 17. Mai nächsten Jahres die Regierung selbständig übernehmen soll, dies unter halbwegs geordneten Umständen thun kann.

Die Streikbewegungen scheinen zur Zeit förmlich in der Luft zu liegen, obwohl die wirtschaftlichen Verhältnisse gar nicht dazu angethan sind. Noch bedenklicher als der Streik in Sevilla sind die Bergarbeiterstreiks in Belgien und in Frankreich, wenn es auch abzuwarten bleibt, ob der für den ersten November angekindigte allgemeine Bergarbeiterausstand in Frankreich zahlreiche Beteiligung findet.

An politischen Sorgen fehlt es der französischen Regierung auch sonst nicht. Der Konflikt mit der Türkei ist trotz allen Drängens von Seiten Frankreichs noch immer nicht erledigt, obwohl die französische Regierung mit dem schwersten Geschütz diplomatischer Maßnahmen aufgefahren ist. Der Sultan, der angeblich ernstlich krank ist, zeigt in neuerer Zeit eine erstaunliche Hartnäckigkeit in internationalen Streitigkeiten. Hat doch auch die amerikanische Regierung sich bereits zu einer gegenwärtigen diplomatischen Note „in Sachen Stone“ genötigt gesehen. Bisher aber schmachtet die von bulgarischen Räubern auf türkischem Gebiet entführte amerikanische Missionarin noch immer in der Gefangenschaft. Die Rolle als Friedensstifterin zwischen den beiden nicht allzu kriegslustigen Republiken Venezuela und

Kolumbien hat die amerikanische Regierung bisher noch nicht übernehmen können, obwohl beide Republiken im Grunde nicht abgeneigt zu sein scheinen, dem unrentablen Kriegsspiel durch eine solche Vermittlung ein Ende zu machen. Im übrigen sind die Nachrichten vom venezolanisch-kolumbianischen Kriegsschauplatz noch immer so widerspruchsvoll wie nur möglich.

Auf dem südafrikanischen Kriegsschauplatz steht die Partie für die Engländer in der Kapkolonie, wo die Scharen der Buren immer weiteren Zugang unter den Kapländern finden, sehr ungünstig, obwohl der „Schlächter von Ondurman“, Lord Kitchener, durch die barbarischen Maßnahmen, die eines Alpa würdig wären, vergeblich die Erhebung der Afrikaner niederzuschlagen bemüht ist. Dagegen klingen die Nachrichten vom östlichen Kriegsschauplatz leider sehr bedenklich, und mit banger Sorge verfolgt die Welt die Kämpfe Bothas und seiner Baderen, die mit verzweifelter Anstrengung bemüht sind, sich der Umklammerung der erdrückenden englischen Uebermacht zu erwehren.

Politische Rundschau.

Berlin, 17. Okt. Einer Meldung des Wolffschen Telegraphenbureaus zufolge begiebt sich der Kreuzer Falke nach den zentralamerikanischen Gewässern.

Die Verhandlungen der Bundesratsausschüsse über den Zolltarif können bei der Fülle und Wichtigkeit des Beratungsstoffes nur langsam fortschreiten, obwohl täglich durchschnittlich fünfstündige Sitzungen abgehalten werden. Bei Beginn der Verhandlungen wurden zwei Lesungen beschlossen. Die Ausschüsse stecken noch tief in der ersten Lesung. Was die viel angefochtenen Mindestzölle für Getreide angeht, so wird mitgeteilt, daß sie vorläufig beibehalten wurden, daß jedoch die entscheidende Abstimmung erst in der zweiten Lesung erfolgen wird.

Zu Virchows 80. Geburtstag hat der Kaiser von Rußland dem berühmten Gelehrten eine besondere Ehrung zugebracht, dem Weißen Adlerorden, der zu den höchsten russischen Orden gehört. Durch die lange Abwesenheit des Jaren von Petersburg ist ein Verspätung der offiziellen Rundgebung dieser Virchow zum 80. Geburtstag zugebachtet Auszeichnung veranlaßt worden.

Berlin, 17. Okt. Das Landgericht beurteilte den Maurer Panzer, den Redakteur der anarchistischen Wochenschrift Neues Leben, wegen Veröffentlichung eines aufreizenden Artikels anlässlich der Ermordung McKinleys zu einer Gefängnisstrafe von vier Monaten.

Strasbourg, 17. Okt. Vom Kaiser ist dem Statthalter v. Hohenlohe-Vangenbung folgendes Telegramm zugegangen: „Neues Galais. Patent für Spahn von Mir heute vollzogen. Wird gewiß eine vortreffliche Lehrkraft für die Universität werden. Ich freue Mich, die lange gehegten Wünsche Meiner Elsb-Vorhinger erfüllen zu können und ihnen sowohl als Meinen katholischen Unterthanen überhaupt bewiesen zu haben, daß anerkannte wissenschaftliche Tüchtigkeit auf der Basis von Vaterlandsliebe und Treue zum Reich immer zu Nutz und Frommen des Vaterlandes von Mir verwendet wird.“

Newyork, 18. Okt. Der amtliche Bericht der Aerzte, die McKinley behandelten, besagt: Die Antopie sowohl wie der Verlauf in den letzten Stunden der Krankheit McKinleys schließt die Möglichkeit aus, daß der Wagen durch zu frühen Fluß seiner Nahrung angegriffen worden sei, wie das behauptet wurde. Die Untersuchung habe fettige Entartung und krankhaften Zustand der Herzmuskeln ergeben, die es ausreichend erklärten, warum das Herz in in der kritischen Zeit auf die Reizmittel nicht reagierte.

Der soeben zurückgekehrte Japanreisende Professor Senn von der Chicagoer Universität berichtet, Japan treffe riesenhafte Vorbereitungen zum Kriege mit Rußland wegen Korea und behauptet, der Kriegsausbruch sei nahe bevorstehend. Seitens der Japaner wird die Kriegsbefehd nicht mehr geheim gehalten. Die Volksstimmung begünstigt die baldige Aktion.

Der Krieg in Südafrika.

Bloufontein, 17. Okt. Die Abteilungen, die in der Richtung von Südosten operieren, machten in den letzten Tagen 70 Gefangene. Oberst William machte einen Angriff auf Nieuwoudt in der Nähe von Jagersfontein. Er nahm 10 Mann gefangen und erbeutete 100 Sattel.

Cradoz, 17. Okt. Leutnant Verida aus Bethulle wurde zum Tode durch den Strang verurteilt wegen Zerstörung eines Eisenbahnzuges und Ermordung eines Eingeborenen. Das Urteil wurde bestätigt.

Kapstadt, 17. Okt. Einige Burenkommandos mit etwa 500 Mann ziehen plündernd und rekrutierend durch das Thal des großen Bergflusses. Einzelne Abteilungen sind bereits bis Hopefields (Saloonfabrik) vorgedrungen.

London, 18. Okt. Aus Kapstadt wird vom 16. Oktober gemeldet: Große Verstärkung herrscht hier wegen des Vormarsches der Buren unter Theron auf Philippelphia, 30 englische Meilen von hier, Eisenbahn und Telegraph sind unterbrochen. Fast die ganze biefige Besatzung ist nordwärts geschickt. Die Kriegsschiffe landen Mannschaften und Geschütze.

Die Times melden aus Newcastle vom 17. Oktober: Botha löste sein Kommando auf und überließ es den einzelnen Einheiten, so gut sie könnten zu entkommen. Er selbst benutzte in der Nähe von Pietretief einen kleinen offenen Raum, der durch Truppenmangel bei der Umzingelung entstanden war, und wandte sich nach Norden. Es ist leicht für den Feind, wenn er sich in kleine Abteilungen auflöst, der schärfsten Verfolgung zu entkommen.

Korrespondenzen.

Jever, 18. Okt. Der Stadtrat trat gestern Nachmittag 5 Uhr zu einer Sitzung zusammen. Vorher fand durch die Wehrzahl der Mitglieder unter Führung des Herrn Bürgermeister eine Besichtigung des in städtischen Besitz übergegangenen Gymnasialgebäudes in der Drollenstraße statt, da Entscheidung darüber getroffen werden muß, wie das große Haus am zweckmäßigsten zu verwerten ist. An der Sitzung im Rathaus nahmen teil vom Magistrat der Herr Bürgermeister und Rathsherr Drost, vom Stadtrate die Herren L. Albers (Vorsitzender), 2. Albers, 3. F. H. Bruns, 4. Th. Eilers, 5. Fetzlöter, 6. Lampe, 7. W. Minsien, 8. B. Müller, 9. Solaro, 10. Windels; 5 Mitglieder fehlten. Der erste Punkt der Tagesordnung betraf die zweite Lesung der Baupolizeordnung. Der Vorsitzende verlas die hierzu gemachte Eingabe des Bürgervereins. Betreffs Beseitigung der hölzernen Giebel an Wohnhäusern wurde insolgebeffen beschlossen, die Frist zur Beseitigung dieser Giebel von 10 auf 30 Jahre zu verlängern. Außerdem brachte St.-M. Eilers einige Änderungsverschlüge ein; u. a. wünschte er die Bestimmung, daß die Prüfung des Bauplans und die Beaufsichtigung des Baues durch einen Baufachverständigen mit mindestens abgeschlossener Baugewerkschulbildung zu geschehen habe. Die Folge würde sein, daß die Stadt einen solchen Bautechniker gegen Jahresgehalt anzustellen habe; dann würden aber auch solche Mißgriffe, wie mit dem Verlaß der alten katholischen Kirche geschehen, nicht mehr möglich sein, wie denn überhaupt alle städtischen Bauten und Anlagen zweckmäßig unter der Aufsicht eines Baufachverständigen, d. h. eines von der Stadt angestellten Beamten zu stehen hätten, wie es außer in Oldenburg in Barel und Brake längst der Fall sei. Der Zusatz betr. die Prüfung und Beaufsichtigung „durch einen Sachverständigen mit mindestens abgeschlossener Baugewerkschulbildung“ wurde nach längerer Debatte angenommen. St.-M. Solaro beantragte gleichfalls noch einige Änderungen. Beseitigt wurde auf seinen Antrag die Bestimmung (mit 9 gegen 1 Stimme), daß Giebel an Häusern, die nur zwei Meter voneinander entfernt stehen, mit Metall bekleidet sein müssen. Der Antrag auf Streichung der Bestimmung, „bei Fenstern in den Häusern sind eiserne Laden anzubringen“, wurde abgelehnt. Da noch weitere Anträge in Aussicht gestellt wurden und die Sitzung schon anderthalb Stunden gedauert hatte, so wurde beschlossen, die Weiterberatung einzustellen und für die Feststellung der Baupolizeordnung eine Be-



sondere Sitzung anzuübernehmen; dieselbe soll am 28. d. M. stattfinden.

Der zweite Punkt der Tagesordnung betraf die Einrichtung eines Wartezimmers in der Stadtkammer. Vorschläge wurden nicht gemacht, es bleibt also beim alten.

Zu 3 wurden die Ueberschreitungen des Voranschlags genehmigt.

Zu 4, Bericht über die Kassenrevision beim Stadtkämmerer, wurden Bemerkungen nicht gemacht.

Zu 5 wurde die Aufstellung von zwei Laternen in der Milchstraße genehmigt und dafür ein Betrag bis zu 250 Mk. bewilligt.

Zu 6 und 7, Verwertung des alten Gymnasiums, ersuchte der Stadtrat den Magistrat um bestimmte Vorschläge, event. unter Anlage von Kostenanschlägen.

Zu 8 wurde der Ankauf einer kleinen Fläche vom Garten des Kaufmanns Heintz Müller an der Burgstraße genehmigt.

Schließlich wurde die Verweisung des Arbeiters Carels in die Zwangsarbeitsanstalt in Wechta dem Antrage des Magistrats entsprechend beschloffen.

Zeuer, 19. Okt. Gestern fand bei lebhafter Beteiligung der stimmberechtigten Mitglieder und der Arbeitgeber der allgemeinen Orts-Krankenkasse eine Erziehung für die ausgedehnten Vertreter der Generalversammlung statt. Gewählt wurden seitens der Kassennmitglieder in Abt. I Schriftführer B. Feelen und Kemptorist D. W. Balcer, in Abt. II F. Vott, H. Otto, S. Doben, J. Follers und J. Böbis, in Abt. III L. Friedrichs, J. Andree, D. Henemann, S. Werdes und S. Häbner. Seitens der Arbeitgeber wurden Klemperer v. Thünen und S. Bartels gewählt.

Was **obenburgische Zuchtengheile** für das Ausland wert sind, ist ersichtlich aus folgender Korrespondenz in letzter Nummer der Voss. Zig. aus Sydney (Australien): In dem Städtchen Young, Neusüdwales, starb dieser Tage einer der bekanntesten und tüchtigsten Landwirte Australiens, Ludwig Breymann. Er stammte aus Braunschweig und hatte in Tharandt (Sachsen) eine tüchtige landwirtschaftliche Ausbildung erhalten. Sein Hauptverdienst bestand in der Wiederbelebung der Einfuhr von Schafböden deutscher Zucht in Australien, und die hiesigen Farmer wissen recht gut, welcher Dienst ihnen damit geleistet wurde. Während der Weltausstellung in Melbourne vertrat er die Vereinigung deutscher Schafzüchter. Aber auch für andere Zweige der Viehzucht hatte Breymann ein lebhaftes Interesse. Im Jahre 1890 führte er auf Veranlassung der Regierung eine große Anzahl von Zuchtengheilen aus Obenburger Geseitsen ein, nachdem er nachgeprüft hatte, daß nur durch diese im schweren Schlag die kleinen australischen Pferde zu Remonten gezogen werden könnten. Die jüngsten Reize haben ihm glänzenden Erfolg gegeben; viele Tausende von australischen Pferden haben in Südafrika Verwendung gefunden, und als die deutschen Truppen in China zahlreichem Pferdmaterial bedurften, wurde Breymann mit der Auswahl in Australien betraut. Wie zufrieden die deutschen Offiziere mit den Sendungen waren, beweisen nicht nur zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben, sondern auch die Thatsache, daß die deutsche Heeresleitung 500 australische Pferde nach Deutschland bezogen hat, um weitere Versuche mit diesen außerordentlich ausdauernden Tieren zu machen. Erst kürzlich war Breymann von einer Reise in Deutsch-

land hierher zurückgekehrt und stand im Begriff, ein großes Mustergestüt zu errichten, als ihn der Tod abrief.

Jugendheim in Zeuer.

Öffentlicher Vortrag

am Sonntag den 20. Oktober nachmittags 5 Uhr:

Bilder aus dem Harze und Wandgemälde im Kaiserhause zu Goslar.

Eintrittsgeld 20 Pfg., auch für Schüler und Schülerinnen.

Neueste Nachrichten.

Nachen, 18. Oktober. Heute wurde in Anwesenheit Sr. Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen das Denkmal Kaiser Wilhelm des Großen enthüllt.

Allenstein, 18. Oktober. In Anwesenheit des Oberpräsidenten Frhr. v. Richthofen fand heute Mittag die Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal statt.

Gelsenkirchen, 18. Oktober. Professor Koch hielt heute Vormittag hier einen Vortrag über Maßregeln zur Bekämpfung des Typhus. Hinsichtlich der Entstehungsursache der Epidemie äußerte Professor Koch, daß die Ansicht des Regierungsrates, Medizinalrats Dr. Springfeld, wonach ein Hochbruch vor einem verheerenden Typhusausbruch in die Wasserleitung geführt habe, ihm die wahrscheinlichste zu sein dünke.

Königsberg i. Pr., 18. Oktober. Die Abendblätter melden aus Litth die Verhaftung des Meiereibesizers Gernull in Spilter, der mit 800 000 Mk. Passiva fallierte.

Straßburg i. G., 18. Okt. Bei dem Brande eines Heuschobers in Durlenheim kamen drei Knaben in den Flammen um.

Gemüth, 18. Oktober. In Gegenwart der Vertreter der Behörden und unter großer Beteiligung der Bürgerschaft wurde heute hier auf dem Körner-Platz das von Professor Epler in Dresden entworfene Denkmal für Theodor Körner enthüllt.

Manila, 18. Oktober. Fünfhundert Boleros griffen ein Detachement amerikanischer Infanterie von 46 Mann bei Bongahan am Candara-Fluß in der Provinz Samar an. Die Amerikaner hatten zehn Tote und sechs Verwundete. Der Rest der Kompagnie traf indessen noch zur rechten Zeit zur Hilfe ein, um weitere Verluste der Amerikaner zu verhindern. Die Boleros wurden nunmehr zurückgeworfen, wobei über hundert derselben getötet wurden. Man glaubt indessen, daß sie sich nur zurückgezogen, haben um Verstärkungen heranzuziehen. Als die Meldung von diesem Ereignissen in Cebu einging, wurden zwei Kanonenboote nach dem Orte abgefordert. General Smith hat sich ebenfalls dorthin begeben.

(Telephonische Nachrichten.)

Hannover, 19. Okt. Graf Waldsee ist heute früh hier eingetroffen und hat sich alsbald nach seiner Villa begeben.

Dreuz (Frankr.), 19. Okt. Hier wurde ein 17jähr. Bursche verhaftet, der eingestanden hat, die Kinder des Landwirts Briere ermordet zu haben. Der Vater der

ermordeten Kinder befindet sich seit langer Zeit in Untersuchungshaft unter dem Verdachte, das Verbrechen begangen zu haben.

London, 19. Okt. In Devonport werden Vorbereitungen zum Bau eines Schlachtschiffes von 16 500 Tons Tragfähigkeit bei 425 Fuß Länge getroffen. Dieses Schlachtschiff wird das größte der Welt sein und das erste einer neuen Klasse, der König Eduard-Klasse.

Datum, 19. Okt. Eine bewaffnete Bande drang nachts in den von hier abgehenden Zug der transkaukasischen Bahn, ermordete drei Personen und entließ darauf. Die Räuber sollen nur 200 Rubel erbeutet haben.

Konstantinopel, 19. Okt. Hier sind einige Präzedenzfälle festgestellt, die Strafe des Bosporus ist für verurteilt erklärt worden.

Abfahrtszeiten der Eisenbahnzüge.

Gültig vom 1. Oktober 1901 an.

Von Zeuer nach Wilhelmshaven.

In Wilhelmshaven	5,50	9,29	12,04	4,03	7,25	10,04
	6,48	10,25	1,06	4,58	8,22	10,35

Von Wilhelmshaven nach Zeuer.

In Zeuer	6,54	8,50	12,28	4,—	6,54*	8,03	11,04
	7,48	9,51	1,25	5,03	7,47	9,02	12,01

* Nur an Werktagen, auch am 18. Oktober (Okt. Erntefest), 31. Oktober (Reformationsfest) und 27. März (Gründonnerstag).

Von Zeuer nach Wittmund.

In Wittmund	5,—	7,—	7,54	10,10	1,33	5,15	9,10
	5,17	7,17*	8,11	10,27	1,50	5,32	9,27

* Nur an Werktagen.

Von Wittmund nach Zeuer.

In Zeuer	5,24	7,25*	9,05	11,38	3,35	6,55	9,37
	5,41	7,42	9,22	11,55	3,52	7,12	9,54

* Nur an Werktagen.

Von Zeuer nach Carolinensiel.

In Carolinensiel	8,10	9,58	1,30	5,13	9,08
	8,51	10,39	2,11	5,54	9,49

Von Carolinensiel nach Zeuer.

In Zeuer	7,—	8,21*	11,15	3,15	6,30	9,16
	7,41	9,03	11,56	3,56	7,11	9,58

* Nur Dienstags in den Monaten Oktober, November, Februar, März und April.

† Fällt Dienstags in den Monaten Oktober, November, Februar, März und April aus.

Bestellungen

auf das

Zeuerische Wochenblatt

für die Monate November und Dezember

werden von den Kaiserlichen Postanstalten und den Landbriefträgern, sowie für die Stadt von der unterzeichneten Expedition entgegengenommen.

Abonnementspreis 1,40 Mk.

Expedition des Zeuerischen Wochenblatts.

Ämtliche Anzeigen.

Die Veränderungsprotokolle über die Abschätzung neu entstandener oder in ihrer Substanz oder Benutzungart veränderter Gebäude bzw. Grundstücke, sowie der Bestandveränderungen der Grundstücke in den Gemeinden Minsen, Warden, Obdorf, Letens, Waddewarden und Patens liegen zur Einsicht der Beteiligten auf dem Fortschreibungsbureau im Amtsgebäude hies. vom 21. Oktober bis zum 28. Oktober d. J. aus. — Etwaige Erinnerungen dagegen sind innerhalb der obigen Frist auf dem Amte vorzubringen, widrigenfalls die Abschätzung als anerkannt angenommen werden wird.

Zeuer, 1901 Oktober 17.

Am.

J. B. d. A.: **Mugenbecher.**

Dienstag den 29. d. Mts. vormittags 10^{1/2} Uhr

sollen die Weiden an den Staatschauffeen im Amtsbezirk auf dem Amte zu Zeuer öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zeuer, 1901 Oktober 16.

Am.

J. B. d. A.: **Mugenbecher.**

Am 28. November d. J. findet im Rathaus eine teilweise Neuwahl des Stadtrats statt. Die Wahlhandlung beginnt morgens um 10 Uhr und sind bis nachmittags 1/2 Uhr die Stimmzettel abzugeben, welche von weißem Papier und

mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein müssen. Um 1/2 Uhr nachmittags beginnt das Ziehen der Stimmzettel. Es sind zu wählen 7 Stadtratsmitglieder, von denen wenigstens 3 zu denjenigen wählbaren Grundbesitzern gehören müssen, welche für ihren in der Gemeinde Zeuer belegenen Grundbesitz entweder mit mindestens 15 Mk. zur Grund- und Gebäudesteuer oder mit mindestens 6 Mk. zur Gebäudesteuer allein angelegt sind.

Eine alphabetisch geordnete Liste der wählbaren Grundbesitzer und eine alphabetisch geordnete Liste der übrigen wahl- und stimmberechtigten Gemeindeglieder sind vom 1. bis 15. November d. J. in der Registratur des Rathhauses zur Einsicht und zum Einbringen von Reklamationen ausgelegt und kann während dieser Zeit jeder Beteiligte gegen die Richtigkeit beim Stadtmagistrat Einspruch erheben. Zwei Jahre bleiben noch Stadtratsmitglieder Proprietär H. Lampe, Baurat Tronchon, Landwirt Brader, Stelm. ister Giers, Bankier Minsien, Maler Solaro, Kaufmann Wöfel, Gärtner H. Alberts.

Das Wahlprotokoll und die Stimmzettel liegen auf 7 Tage nach dem Wahltermine zur Einsicht der Stimmberechtigten in der Registratur des Rathhauses offen.

Zeuer, 17. Oktober 1901.
Stadtmagistrat.
Dr. Hüting.

Dem Landmann Adolf Otmanns zu Klein-Ostern sind aus seiner Weide, durch welche ein Fußweg nach Neustadt-Göddenfer Gebiet geht, Anfang Oktober zwei Dorf-

diesen und eine Wagenbiele gestohlen. In der Mitte der Dorfbielen fand sich ein rundes Loch. An der einen Dorfbiele war ein Brett angenagelt. Von dem einen Ende der Wagenbielen waren ca. 1—2 Fuß abgebrochen. Die Bielen waren zuletzt als Dammbiegel verwendet und hatten z. B. einen Wert von 3—4 Mark.

Es wird ersucht um Nachforschung und Nachricht zu Nr. 807/01.

Zeuer, 1901 Oktober 14.

Der Amtsanwalt: **Barfels.**

In der Nacht vom 3./4. Oktober 1901 sind dem Zimmermeister Wilhelm Bremer von seinem unverschlossenen Neubau an der Peter- und Schillerstraßenecke zu Bant 5 schwarz emaillierte Blechimer ohne Zeichen im Werte von 7 Mk. 50 Pfg. gestohlen.

Es wird ersucht um Nachforschung und Nachricht zu Nr. 803/01.

Zeuer, 1901 Oktober 14.

Der Amtsanwalt: **Barfels.**

Sitzung des Amtrats

des Amtratsverbandes Zeuer am 2. Nov. 1901 vormittags 10^{1/2} Uhr im Gasthose zum Großherzog zu Zeuer.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Rechnung der Amtratsverbandes für das Jahr 1900/01.
2. Zustimmung zur Ernennung eines neuen Rechnungsführers der Amtratsverbandes vom 1. Mai 1902 an.
3. Gutachtliche Aeußerung über den geplanten Anschluß von Teilen des

Rindviehzuchtverbandes Barel an den Zeuerischen Verband (Ministeralverfügung vom 25. Juni d. J.).

4. Erhöhung der Gebühren für besondere Nachforschungen von Fern (Ministerialverfügung vom 15. Juli 1901).

5. Erhöhung der Tagelöhner für das zweite und dritte ständige Mitglied der Stützkommission und die Mitglieder der Verbandskommission von 4 auf 6 Mk.

6. Aufstellung eines Schauffeeafsehers für die Amtratschauffeen.

7. Wahl von 2 Vertretern der Arbeitgeber nach § 61 des Invalidenversicherungsgesetzes an Stelle der verstorbenen Vertreter Siebels-Ostern und Hüß-Sande.

8. Wahl eines Amtratsmitgliedes zur Teilnahme an den Beratungen zur Festsetzung des Marktkalenders sowie eines Fischmannes.

9. Antrag der Kommission für die Erbauung einer Bahn von Wilhelmshaven über Hooftiel aufschließend an die Zeuer-Carolinensiel Bahn vom 12. November 1900.

10. Verschickenes.

Barel, den 11. Oktober 1901.
Der Vorsitzende des Amtrats.
Plagge.

Die von der Gemeinde Sengwarden angekaufte Rabensteinische

Hänslingsstelle

zu Büttchen soll zum beliebigen Antritt

unter der Hand verkauft oder verpachtet werden und wollen darauf Reflektierende sich bei dem Unterzeichneten melden.
 Thobold. B. G. Ubers,
 Gen.-Vorst.

Die Hebungslisten zur Amisverbandskasse und der Gemeindevollstreckung pro Mai 1901/02 liegen zur Einsicht der Beteiligten in Dubens Gasthause hies. aus.
 Sengwarden, 1901 Oktober 18.
 G. Eggers, Akr.

Hebung

Dienstag den 22. Oktober d. J. nachmittags von 3 bis 7 Uhr in Dubens Gasthause hies.

- Schulumlage:**
 a. nach der Grund- u. Gebäudesteuer 13%,
 b. nach der Einkommensteuer 70%;
- Kirchenumlage:**
 a. nach der Grund- u. Gebäudesteuer 10%,
 b. nach der Einkommensteuer 12%.
- Organistengeld.**
 Sengwarden, 1901 Oktober 15.
 G. Eggers.

Hoffhausen. Schulumlage, 110% der Einkommensteuer, wird gehoben **Montag** den 28. d. M. von 5 bis 8 Uhr in Scharfs Wirtshause.
 B. Frys, Jurat.

Die Umlagen zur Schulkasse Westrum pro 1. Mai 1901/02, nämlich:
 nach Grund- und Gebäudesteuer 55%,
 nach der staatlichen Einkommensteuer 1. Termin 75%,
 werde ich **Mittwoch** den 23. Oktober d. J. nachmittags von 6 bis 8 Uhr in Thomassens Wirtshause haben.
 Westrum, 1901 Oktober 18.
 L. J. de Surken.

Verpachtung.

Minsen. Montag den 4. Nov. d. J. 6 Uhr abends werde ich bei Diecken ein Stück Pfarrland, 7 1/2 Acker, auf 6 Jahre zum Anpflanzung und Pflügen verpachten.
 Nielefs, Pastor.

Uermisschte Anzeigen.

Sande. Der für Henke Schepter Erben in Sande - Fuhrriege auf den 21. d. M. angelegte Immobilien-Verkauf findet nicht statt.

Gädelken.

Ballschuhe, Turnschuhe, Promenaden- u. Hauschuhe
 empfiehlt in großer Auswahl
 Jever. D. Dunosa.

Kernseife

1 Pfund 17 Pfg. J. S. Cassens.

Kartoffeln, rote Daberische Gr. 2,40, bei 10 Gr. 2,30 M. Probe 5 Liter 25 Pfg. Giers, Burgstr.

Freische Butter und Eier. Giers.

Käse. Ff. Edamer, Rahm-, Kraut- und Rümmele Käse. Giers.

Wasservasser, Flasche 20 Pfg. Giers.

Rappfuchen

empfehl
 Ff. Stärke per Pfd. 20 Pfg. C. Willms.

Billard

mit Zubehör zu verkaufen. Angebote sind zu richten an den Vorstand des Minnenms, Dr. Siegnier-Gnädigel, in Wilhelmshaven.

Beste süße Mandeln
 1 Pfd. 80 Pfg. J. S. Cassens.

Empfehle schöne mehligte **Speisefartoffeln,**

Magnum bonum,
 2 1/2 Zentner 2,20 M., bei 5 Zentner 2,10 M.

Winterstiel. Deinr. Heeren.

Walfuken

empfehl
 J. S. Cassens.

Hansa-Linoleum

in glatt, Granit und durchgemustert in 15 Sorten am Lager. Verkauf zu allerhöchsten Fabrikpreisen. Mit geringen Schönheitsfehlern behaftete Ware in durchgemustert Granit etc., welche die Haltbarkeit nicht beeinträchtigt, jedoch zu sehr ermäßigten Preisen abgegeben wird stets großes Lager.
 Abgepaßte Vorlagen und abgepaßte Teppiche bis 3 Meter Länge, sowie Linoleum-Läufer stets vorrätig.

A. Mendelsohn.

Saalsprigwachs Ia.

Pfd. 65 Pfg. J. S. Cassens.

Große Auswahl in sämtlichen

Normal-Unterzeugen.

Haltb. Herren-Normalhemd von 1,25 an.

Ein Posten schwerer

reinwoll. Normalhemden um damit zu räumen v. S. 75 Pfg. billiger.

Prima Rock- und Hemden-Flanelle,

Boye u. Coatings

nur in vorzüglichen Qualitäten.

Moritz Moses.

25 beste Schweine, 4 bis 6 Monate alt, zur Zucht und Mast geeignet, verkaufe preiswert, auch auf Zahlungsfrist.
 Hohewarf bei Jever.
 B. W. Frerichs.

Eingemachte Brombeeren

1 Pfd. 40 Pfg. J. S. Cassens.

Hiesigen Speck,

dick und gestreift, empfiehlt billigt Friedr. Sieften.

Holzschuhe

mit und ohne Lederkissen sowie Pantinen, Galoschen und Trippen empfiehlt Friedr. Sieften.

Talg in Broden

empfehl billigt Friedr. Sieften.
 Tafelbutter per Pfd. 1 Mark.
 Hinrich Nemmers.

Ff. mürbekochende grüne Erben Pfund 13 Pfg., 25 Pfg. für 3 M.
 Hinrich Nemmers.

Ruhketten, Ballerketten, Enterketten,

la. Kardätschen u. Striegel

in bekannter guter Ware.

Jever. C. F. Onken.

Auf

Thomasmehl, Kainit, Peruguano

nehme Bestellungen ab Lager Jever entgegen. Geschlossene Ladungen liefere zu Werkpreisen.
 Schortens. D. D. Tark.

Kalender pro 1902.

Dabeim-Kalender 1,50 M.

Volkshote 0,50 "

Gesellschaftler 0,50 "

Deutscher Armeekalender 0,50 "

Jever'scher Tafelkalender Stück 25 Pfg. Dhd. 2 M.

Historien-Kalender Stück 20 Pfg., Dhd. 1,60 M.

Kleiner Jever'scher Kalender Stk. 10 Pfg. Dhd. 80 Pfg.
 C. L. Mettler & Söhne.

Mäntelhaus.

Neue Sendungen trafen wieder ein in **Golf-Capes** und halblangen, halb-anliegenden Paletots mit u. ohne Bolant, **Blusen** in Wolle, Sammet und Seide, **aparten Costume-Röcken,** **Boas** in **Feder** und **Pelz.**

Ich biete eine Auswahl, wie sie nur Spezialgeschäfte bieten, und verkaufe gute Ware billig.

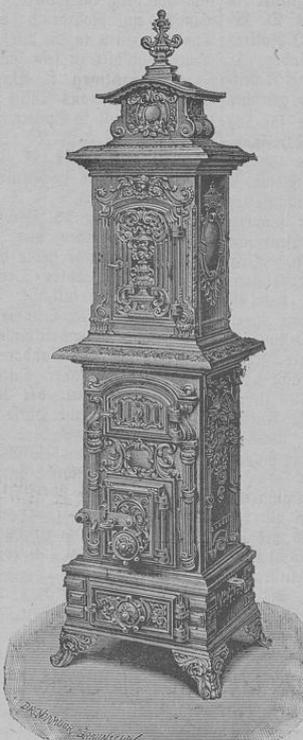
A. Mendelsohn.

Stuben-Oefen

in großer Auswahl

empfehl

Adolf Gerken,
Jever.



Eiserne Röhren

zu Wasserleitungen in allen Längen billigt.

J. Egberts, Wittmund.

Kieler Däckinge. Warntjen.

Zu verkaufen eine milchgebende junge Ziege. Wiefels. Wilkens.

Zu verkaufen zwei gute Kuhkälber. Jever. Schlachte. H. Sternberg.

Zu verkaufen ein schön gezeichnetes schwarzduntes Kuhkalb von einer besten Kuh. Jever. Ferd. Gerdes.

Zu verkaufen 3 Stück 4 Wochen alte, echt deutsche glatthaarige braungetig. **Vorfehhunde** prämitierter Abstammung, sowie eine 3 Jahre alte dreifärbte do. do. Hündin. Näheres brieflich. Post Ogenbargen. J. Ahlrichs.

Gesucht auf gleich oder November ein zuverlässiger Knecht. Seedeich bei Sande. R. Loh.

Für mein erkranktes Dienstmädchen auf sofort ein anderes. Markt, Grenzstraße.

Winter, Schlachtermeister. Mein schwerer Schafbock deckt f. 1 M. Wichtens. Johann Raders.

Bahnhofshalle Jever.

Sonntag den 20. Oktober

BALL.

Es ladet freundlichst ein **Ad. Clausmann.**

Wilk. Kramer,

Zahntechniker,

wohnt Jever, am Markt.

Unterricht in Handarbeit.

Näheres in der Exp. d. Bl. unter Nr. 51.

Junger Mann (Reservist) sucht zum 1. November oder später Stellung in einer Landwirtschaft bei Familienanschluß.

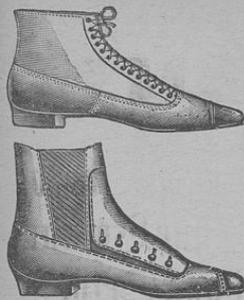
Offerten unter G.R. 112 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht

Laden und Wohnung für ein Fußgeschäft an bester Lage Jever zum 1. Mai 1902.

Offerten unter **Putz 1902** postlagernd Bremen erbeten.

Zu verkaufen 80 000 Pfund Steckrüben. Moorwarfen. J. Garstens.



Hamburger Kaufhaus R. D. Sudheim, Jever.

Mädchen-Schnuffstiefel	prima Nr. 25-26 P. 3.-Mk.	
	Kohl., 31-35	4,50 "
Damen-Spangenschuhe	Kohl., sehr kräftig	4,- "
	do., prima	5,- "
Damen-Schnuffschuhe	Kohlleder, sehr stark	4,75 "
	nach best. m. Lackspitze	5,50 "
Damen-Schnuffschuhe	Kohl., m. Befestigung	5,- "
	do., mit Lackspitze	5,50 "
Damen-Schnuffstiefel	Kohl., gut Straßenfest	7,- "
	box-calf, best. do.	9,- "
Damen-Pantoffeln	Blüsch mit Lederlohlen	
	in verschied. Farben	1,25 "

Anaben-Schnuffstiefel	Kohl., Nr. 25-26 P. 3.-Mk.	
	sehr stark, 31-35	4,50 "
	aus gut. Wachsleder	5,- "
Herren-Schnuffschuhe	best., m. el. Befestigung	6,50 "
	aus gutem Wachsleder	6,50 "
Herren-Zugstiefel	aus Kohlleder, hochleg.	9,- "
Herren-Schnuffstiefel	aus Kohl., sehr stark	7,50 "
	box-calf, das beste	12,- "
Herren-Segelstiefel	stark, m. Lederabs.	3,50 "
	extra stark, m. do.	4,- "
Herren-Gummischuhe	nur beste Warf., mit	
	steif Kappe u. Spor.	4,- "

Wangerstrasse.
Im früheren
Franz Cammann'schen Hause.

Man sieht es ein,
daß meine Schuhwaren
nicht nur allein billig,
sondern daß dieselben auch
durable und gut sind.
Unumstößliche Beweise
habe ich, daß sich meine
Schuhwaren gegen andere
glänzend bewährt haben.

Ofenhaus.

Stubenöfen in großer Auswahl,

als:
Regulier-Öfen, kantig und rund, mit und ohne Kocheinrichtung,
Dauerbrenner, alle möglichen Systeme, als irische, Blisregulatoren, Lönhold,

sämtl. Sorten
geschwärzt,
vernickelt und
emailiert
zu den billigsten
Tagespreisen.

Jever. C. F. Onken.

Damen-Wäsche

Handschuhe
jeder Art.

Taghem en,
Nachthemden,
Nachtjacken,
Frismäntel,
Beinkleider,
Stoffe und Besätze.

als:
Zwischenröcke,
gestrickte Röcke,
Flanellröcke,
Piquétröcke,
gestickte Röcke,
Stoffe und Besätze.

Kinderwäsche.

Anfertigung sämtlicher Leib- und Bettwäsche.

Korsetts
in allen Größen.

Ernst Benters.

Kartoffeln-Verkauf.

Dienstag den 22. Oktober verkaufe in Auftrag ab Bahnhof
2 Waggon Daberische Kartoffeln pro 100 Pfd. 1,80 Mk.
Jever. Menno Siebels Behrens,
am Bahnhof.

Einen großen Posten beim Transport leicht beschädigter

Porzellan- u. Steingutwaren (kein Ausverkauf),

als: Kaffeekannen, Theekannen, Waschkannen, Saßkannen, Saucieren,
Teller von 5 Pfg. an,
feine echte Porzellantassen per Paar 15 Pfg.,
sowie

sämtliche Porzellan-, Steingut- und Glaswaren
gebe zu den billigsten Preisen ab.

Jever. J. Fr. Kleinsteuber. Schlachthofstraße.

Jeverischer Begräbnisverein.

Generalversammlung
Sonntag den 26. d. M. abends 8 Uhr
bei Frau Philipp.

Tagesordnung:
Rechnungsablage de 22. Sept. 1900/1,
Wahl eines Vorstandsmitgliedes.
Jever, 1901 Oktober 17.

Der Vorstand.

Für Zahnranke bin ich jeden Dien-
stag, Donnerstag und Sonnabend
während des ganzen Tages in
meiner Filiale in Jever, Wasser-
pfortstraße, zu sprechen.

F. Thoms.

Neue ausgeuchte Muskat-Rosinen
1 Pfund 30 Pfg.
J. G. Caffen s.

Bernsprecher Nr. 4.

Tanzverein Sande.

Mittwoch, 23. Oktober, abends 8 Uhr
Übung.
Der Vorstand.

Marine-Verein

Jever und Umgegend.

Versammlung

Sonntag 20. Okt. nachm. 5 Uhr
im Vereinslokal Kaisersaal.
Vollständiges und pünktliches Erscheinen
ist dringend erwünscht. Die zur Ent-
lassung gekommenen Kameraden, welche
dem Verein beitreten wollen, werden ge-
beten, sich unter Vorlage ihrer Militär-
papiere beim Vorstände zur Aufnahme zu
melden.
Der Vorstand.

Zum grünen Jäger.

Sonntag

großer Ball.

Es ladet ein G. Pirritsch.

Sonntag ven 20. Oktober

grosse Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein
Jever, a. d. Schlachte. F. L. Janßen.

Schortens.

Sonntag den 20. Oktober

großer Ball.

Es ladet freundlichst ein
D. Verdes.

Gasthof zum Birnbaum.

Morgen Sonntag großes

Hammelauskegeln,

wozu freundlichst einladet
Gastwirt Ortmann.



Verein für
Geflügelzucht und
Vogelschuss für
Jever u. Jever-
land.

Die Geflügelschau des Vereins findet
am 17. November d. J. im Hotel zum
schwarzen Adler statt. Zur Ausstellung
werden Hühner, Puter, Gänse, Enten,
Tauben und Eier zugelassen. Es können
Stämme und auch einzelne Tiere aus-
gestellt werden; bemerkt wird jedoch,
daß nur Mitglieder des Vereins ausstellen
können und die Tiere Eigentum des Aus-
stellers sein müssen. Anmeldebogen und
Programme sind vom 25. Okt. an von
Herrn Postschaffner D. F. Ottmanns zu
beziehen.

Die Ausstellungs-Kommission.

Geangverein Flora,

Autoussluft.

Donnerstag den 24. Oktober 7¹/₂ Uhr
abends Anfang der regelmäßigen Übungen.
Neuwahl des Vorstandes. Rechnungs-
ablage. Aufnahme neuer Mitglieder.

Gesangverein Frohsinn,

Sande.

Dienstag, den 22. Oktober abends 8 Uhr
Beginn der regelmäßigen Übungen.
Der Vorstand.

Sonntag den 20. Oktober d. J. abends
9 Uhr anfängend werden in Buns Wirt-
shaus

Zeitschriften

meißtend gegen Barzahlung verkauft.
Sobekircher Lesestiftel.

Gesangverein Gemischter Chor,

Fedderwarden.

Freitag den 25. Oktober abends 8 Uhr
Beginn der Übungen.

Damen und Herren, welche noch gewillt
sind beizutreten, sind sehr willkommen.
Der Vorstand.

Wiener Würstel frisch eingetroffen.
G. Willms.

Kaisersaal Jever.

Sonntag den 20. Oktober

großer Ball.

Friedr. Duden.

Familien-Anzeigen.

Geburts-Anzeigen.

Stadt Anlage.

Durch die Geburt einer Tochter wurden
hoch erfreut Hso Braams u. Frau
Johanne geb. Daniels.
Jever, 18. Oktober 1901.

Durch die Geburt einer Tochter wurden
erfreut

Ferd. Verdes und Frau
geb. Meins.
Jever, den 19. Oktober 1901.

Der Geburt einer kräftigen Tochter er-
freuten sich

A. Taddiken und Frau.
Schortens. geb. Haben.

Verlobungs-Anzeige.

Verlobte:

Anna Meinders
Anton Böner.

Hohentischen Nebensferaltenbeich
im Oktober 1901.

Todes-Anzeigen.

Heute Morgen 6 Uhr verschied nach
kurzer, bestiger Krankheit der Land-
gebräucher

Gerhard Fooken

in seinem 66. Lebensjahre, tief betrauert
von

seiner langjährigen Haushälterin
Eva Reuten

und Pflegetochter Metha Tönntessen
sowie Schwester, Schwager nebst Kindern,
Schwägerin und sonstigen Angehörigen.
Jever, 1901 Oktober 17.

Die Beerdigung findet Dienstag den
22. Oktober nachmittags 3 Uhr statt.



Am 10. Oktober erhielten wir
aus Amerika die Trauernachricht,
daß unser lieber Sohn und Bruder,
Schwager und Onkel

Johann Ernst Leiner

im Alter von 17 Jahren 4 Mo-
naten 11 Tagen plötzlich und un-
erwartet einschlafen ist. Hart
trifft uns dieser Schlag, doch wir
wollen dem Herrn schweigen. Dies
bringen tief betrübten Herzens zur
Anzeige

die trauernden Eltern,
Bruder, Schwestern,
Schwager, Neffen u. Nichten.
Nispeterhelm, den 17. Okt. 1901.

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten incl. Frangalohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Infektionsgebühr für die Fortsetzungen oder deren Raum:
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von C. L. Mettler & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 246.

Sonntag den 20. Oktober 1901.

111. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Maskenspiel des Lebens.

Roman von August Wiemann.

(Fortsetzung.)

Der Graf hatte sich noch gar nicht über die wichtigste Angelegenheit und den eigentlichen Zweck der Reise geäußert. Er war stark in Bewegung und schien sich sehr gut zu unterhalten, meistens auf seine eigene Hand und indem er die Damen vielfach dem Schutze des Prinzen überließ. Der Tag genügte nicht für seine Vergnügungen, deshalb nahm er auch den ersten Teil der Nacht dafür in Anspruch und kehrte erst spät heim, was ihn jedoch bei seiner starken Natur nicht abhielt, ebenso zeitig wie die Damen beim Kaffee zu erscheinen.

Da endlich, am fünften Morgen, ließ er sich beim Frühstück zu einer Kundgebung seiner Ansicht herbei.

„War gestern Abend im Klub,“ sagte er, „haben ein Spielchen gemacht. Graf Friederichsdorf war auch da. Ist doch vielseitiger, als Ihr denkt.“

Eva blühte ihren Mann scharf an, dessen Augen und Wangen noch von den Vergnügungen der Nacht erblüht auslachten.

„Der Prinz war gestern Abend doch bei uns,“ sagte sie.

„Gewiß,“ entgegnete er, „Prinz Arthur war hier, Graf Friederichsdorf erschien alsdann im Klub und machte sein Spielchen, wobei ich sehen konnte, daß es ein alter Aberglaube ist, zu meinen, Glück in der Liebe ginge nicht mit Glück im Spiele zusammen.“

„Dann ist es nicht gestern gewesen, sondern heute,“ sagte die Gräfin, „denn bis halb zwölf Uhr haben wir ihn gesehen.“

„Na, wenn Du es so auf die Schneide stellen willst, magst Du recht haben. Jedenfalls habe ich aber recht gehabt, als ich meine Ansicht damals zu Hause schon aussprach.“

„Welche Ansicht?“

„Du weißt schon, Eva. Und zum Beweise dafür kann ich Dir sagen, daß Durchlaucht gar nicht bei den bezüglichen Eltern gewesen sind.“

„Phillipp!“ rief die Gräfin mit einem Blick auf Irma erschöpfendes Gesicht.

„Er hat sich wohl gehütet,“ fuhr der Graf unbeirrt fort. „Er hat sich einen sicheren Platz ausgesucht und die ganze Zeit über gemütlich in Ostende Seebäder genommen.“

„Woher weißt Du das?“ fragte die Gräfin, während Irma frampfhaften Griffes den Tischrand faßte und starren Blickes den Erzähler ansah.

„Das weiß ich daher, daß mein Freund Podstahly ihn dort gesehen hat. Podstahly ist die ganze Zeit mit ihm dort zusammen gewesen, hat gar keinen Grund, mir das zu erzählen, wenn es nicht wahr ist. Kam ganz gelegentlich darauf zu sprechen, ganz unbefangen, in aller Unschuld.“

„Aber seine Briefe sind doch immer aus der Kiste abgelesen.“

„Weiß nicht, wie er das gemacht hat. Muß doch wohl Mittel und Wege gefunden haben.“

Irma hörte mit fieberhafter Anspannung aller Nerven zu, und in ihrem Kopfe vollzog sich trotz ihres Schreckens, ihrer qualvollen Enttäuschung, ein scharfer Denkprozeß. Sie erinnerte sich, daß der Prinz davon gesprochen hatte, wie er die Briefe in Baden-Baden hätte zur Post geben lassen, während er sich anderswo aufhielt. Sie erinnerte sich jetzt, indem sie in Gedanken seine Briefe wieder durchlas, wie unbestimmt seine Wendungen waren, wie allgemein seine Liebesversicherungen. Sie wunderte sich, daß es ihr nicht gleich aufgefallen war, wie spät er ihre Fragen beantwortet hatte. Erst drei oder vier Tage später war aus seinen Fragen zu erkennen gewesen, daß er ihre Briefe überhaupt erhalten hatte. Es durchschauerte sie.

„Du hättest wohl einige Rücksicht nehmen können,“ Phillipp!“ sagte die Gräfin vorwurfsvoll.

„Rücksicht? Es giebt Verhältnisse, wo die rechte Gewißheit gar nicht früh genug kommen kann. Was hilft das Vertuschen, wo schließlich doch der Fuchs zum Lohj heraus muß.“

„Mein Himmel! Diese Brutalität!“

„Das nennst Du nun brutal!“ rief er lachend. „Ich sagte Dir, ich wollte mitreisen, damit keine Dummheiten passierten, und ich glaube, es ist gut, daß ich mitgereist bin. Ich mache ja keine Vorschriften. Ich erzähle einfach und klar, was ich weiß und was die Wahrheit ist. Fräulein von Barolitz wird es mir dank wissen, wenn sie geschickt ist, und ich glaube, sie ist geschickt.“

„Ja, ich bin Ihnen dankbar, Herr Graf,“ sagte Irma mit festem Tone. „Ich war Ihnen schon Dank schuldig dafür, daß Sie mich armes Mädchen bei sich beherbergt und mit auf die Reise...“

„Dho! Nichts da! Ist Sache meiner Frau. Geht mich gar nichts an. Dafür brauchen Sie sich bei mir nicht zu bedanken.“

„Doch. Ich weiß, was ich Ihnen schuldig bin. Aber ich danke Ihnen jetzt auch für die Aufklärung, die Sie mir verschafft haben.“

Damit stand sie auf, verließ den Frühstückstisch und begab sich in ihr Zimmer. Als Eva ihr gleich darauf folgte, fand sie sie mit brennenden Augen und bleichen Wangen am Schreibtisch.

„Was willst Du machen?“

„Ich will ihm schreiben, daß alles aus ist.“

„Irma! Nichts übereilt! Du kannst ihn ja fragen, ob es wahr ist. — Und schließlich — überlege, wie weit Ihr gekommen seid, wie Ihr zu einander steht, und ob das wirklich schon den Ausschlag geben soll!“

„Ja, ich kann ihn fragen, und ich weiß auch schon, was er mir antworten wird. Mir ist, als hörte ich schon diese fatalen Ausreden, die schließlich sind als offenes Eingeständnis. Nein, ich kann ihn nicht fragen. O, mein Gott, Eva, ich fühle, wie er mir aus den Händen entrinnt, mir ist, als hielte ich ein Schattenbild, das blässer und blässer wird und sich verflüchtigt. Es ist vorbei.“

„Du bist zu aufgeregt. Nimm es doch nicht so tragisch. Siehst Du, er ist ein Leichfuß. Und er ist ein Prinz, dem man von Geburt an alles leicht und angenehm gemacht hat, so daß er gewöhnt ist, dem Unangenehmen aus dem Wege zu gehen. Er hat sich geschmeut, persönlich mit seinem Vater zusammenzutommen und wird schriftlich bei ihm angefragt haben. Er hat gedacht, es wäre doch vergeblich, und da hat er vielleicht ganz klug gehandelt, indem er einem Zwist aus dem Wege gegangen ist.“

„Wie Du es auch beschönigen magst, er hat mich doch fertiggetrieben. Der ist es kein Betrug, wenn er wochenlang den Schein annimmt, als ob er — o, ich könnte niemals den betrügen, den ich liebte, das ist unfähig!“

„Und doch liebt er Dich, dessen bin ich gewiß. Du hältst ihn fest, und so lange er Dir unter Augen ist, wird er Dir treu sein.“

Irma lächelte trübe.

„Ich weiß nicht, ob er mich so sehr liebt. Ist das überhaupt die rechte Liebe, wo ich nötig habe, ihn immer unter Augen zu haben, um ihn festzuhalten? Ich habe mir wahrhaftig schon Mühe gegeben, den Gedanken an ihn loszuwerden, aber es ist wie ein Verhängnis: was man nicht haben kann, erblickt man um so heftiger, und ich merke, daß ich ihn um so mehr liebe, je mehr ich befürchte, daß er mich unglücklich machen wird. Nun ich sehe, welches Spiel er mit mir getrieben hat, fange ich an, ihn zu verachten oder zu hassen — ich weiß selbst nicht — und doch sehe ich mit einer wahren Angst, daß er darum doch nicht die Gewalt über mich verliert, sondern daß ich um so eifriger nach seiner entsetzlichen Gestalt die Hände ausstrecke.“

Irma blühte mit starren Augen auf die Freundin und erweckte deren lebhaftes Mitleid.

„Und er liebt Dich doch, liebt Dich trotz alledem. Ich bin doch nicht blind. Er wird seine Gründe gehabt haben. Wenn er Dich nicht liebte, würde er doch nicht hierher gereist sein. Nur muß jetzt dem Zustande der

Angewißheit ein Ende gemacht werden. Du mußt ihn zu einer bestimmten Erklärung treiben, und dann muß so bald als möglich eure Verbindung stattfinden. Er ist mündig, und von Deinen Eltern werden die notwendigen Papiere leicht zu erhalten sein.“

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

* **Novara** (Italien), 17. Okt. Minister Vaccelli nahm heute an der Eröffnung des internationalen Reisekongresses teil und setzte das von ihm selbst entdeckte Verfahren zur Heilung der Maul- und Klauenseuche auseinander. In dem er die Krankheiten am Menschen studierte — führte er weiter aus — erkannte er, daß es zweckmäßig sei, in den Körper durchschlagende Mittel einzuführen, indem er sie statt durch den Magen oder durch die Haut direkt in die Blutbahnen einführte. Vaccelli übertug nun die Methode der medizinischen Klinik auf die tierärztliche Klinik. In dem er bei an Maulseuche erkrankten Kindern Einprägungen von Quecksilber-Sublimat in die Venen anwandte, erzielte er glänzende Erfolge.

* **London**, 18. Okt. Im Lager von Shorne-Cliffe sind von einer Kompanie Yeomanry, die nach Südafrika abgehen sollte, 50 Mann vermisst worden. Unter den Yeomen herrscht große Anzusehenheit wegen rückständigen Soldes.

* **Newport**, 17. Okt. Dem Antrag auf Auslieferung Terlindens ist noch nicht stattgegeben worden. Die Advokaten Terlindens haben das habeas-corpus-Verfahren eingeleitet. Sie behaupten, nach dem Vertrag mit Preußen vom Juli 1852, der als einziger Auslieferungsvertrag mit dem Deutschen Reich gilt, liege ein die Auslieferung rechtfertigendes Verbrechen nicht vor.

Öffentlicher Dank

dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker, u. f. Hoflieferant, in Neumünster, Niederösterreich, Erfinder des antiseptischen und antirheumatischen Wundreinigungsmittels. **Thees. Wundreinigung für Gicht und Rheumatismus.**

Wenn ich hier in die Öffentlichkeit trete, so ist es deshalb, weil ich es zuerst als Pflicht ansehe, dem Herrn Wilhelm, Apotheker in Neumünster, meinen unigen Dank auszusprechen für die Dienste, die mir dessen Wundreinigungsmittel in meinem schmerzlichen rheumatischen Leiden leistete und leistet, und auch andere, die diesem gefährlichen Leiden anheimfallen, auf diesen trefflichen Thee aufmerksam zu machen. Ich bin nicht imstande, die marternenden Schmerzen, die ich durch volle 3 Jahre bei jeder Witterungsänderung in meinen Gliedern litt, zu schildern und von denen mich weder Dellmittel, noch der Gebrauch der Schwefelbäder in Baden bei Wien befreien konnten. Schlaflos wälzte ich mich Nächte durch im Bette herum, mein Appetit schmälerte sich zusehends, mein Aussehen trübte sich und meine ganze Körperkraft nahm ab. Nach 4 Wochen langem Gebrauch oben genannten Thees wurde ich von meinen Schmerzen nicht nur ganz befreit und bin es noch jetzt, nachdem ich schon seit 6 Wochen keinen Thee mehr trinke, auch mein ganzer körperlicher Zustand hat sich gebessert. Ich bin jetzt überzeugt, daß jeder, der in ähnlichen Leiden seine Zuflucht zu diesem Thee nehmen, auch den Erfinder dessen, Herrn Franz Wilhelm, so wie ich, segnen wird.

In vorzüglicher Hochachtung
Gräfin Wutschin-Strreifeld,
Oberstintants-Cantin.

Bestandteile: Innere Ruffrinde 56, Ballmuffrinde 56, Ulmenrinde 75, Franz-Orangenblätter 50, Erngigiblätter 35, Sandelholzwurzel 56, Lemnusbüchse 75, Wimpfen 150, rotes Sandelholz 75, Bardannawurzel 44, Caruwurzel 350, Radix. Carophylli 350, Chinarinde 350, Erngigibüchse 57, Fenchelwurzel (Samen) 75, Graswurzel 75, Lapatwurzel 67, Süßholzwurzel 75, Sassaaparilwurzel 35, Fenchel, röm., 350, weiß. Senf 350, Nardichattensengel 75.

Die Bestandteile sind nach einem eigenen Verfahren geschnitten und getrocknet, wodurch der Heilwert speziell erhöht ist. Nicht zu verwechseln mit gewöhnlicher Sandelware.

Sild. Medaille
Weltausst. Paris
Seidenstoffe
von 75 Pfg. per Meter
aa. Muster portofrei.
Deutschlands größtes Spezialgeschäft
RICHOLS & Co. BERLIN Nr. 9
Leipzigerstr. 9, am Marktplatz

Vermischte Anzeigen.

Frau Witwe Buck, St. Annenstraße hieselbst, läßt infolge Fortzugs
Dienstag den 22. d. Mts.
 nachmitt. 2 Uhr auf.
 in ihrer Wohnung daselbst öffentlich mit
 Zahlungsfrist versteigern:

1 schwarzes Blüschkassa mit 6 Sesseln, 2 Kleiderschränke, 1 Anziehtisch, 1 mahagoni Spielisch, 1 do. Nähtisch, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Sofatisch, 1 Kaffeetisch, 2 Waschtische, versch. Kl. Tische, 1 Kuhl, 4 Bettstellen mit Matratzen, mehrere Stühle, 1 sogen. Faulenzler, mehrere Spiegel, Bilder, Lampen, Gardinen und Nonleau, verschiedene Messer, Gabeln und Löffel, 1 Gartenbank, 1 Ofenvoratz, 1 Dorf- und 1 Kohlenkasten mit Schaufel u. Zange, mehrere Feuerhefen, 1 Schirmständer, versch. Balken, Töpfe und sonstige Gegenstände,
 ferner: 1 Regulator, 1 Singer-Trittnähmaschine.
 Kaufliebhaber werden eingeladen.
 Jever, 1901 Oktober 16.

M. Israel.

Saupe. Zum Verkauf der in Sanberfuhrliege belegenden

Besitzung

des weil. Henke Schepter ist zweiter Termin angelegt auf
Montag den 21. Okt. d. J.
 abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
 in Cordes Gasthause in Sanberfuhrliege, wozu Liebhaber hiermit freundlich einlade.

J. G. Gädelen,
 Auktionator.

Zum Verkauf des dem Verstarbeter Carl Hinrichs zu Heidmühle gehörigen, daselbst an der Schorntener Chaussee und in unmittelbarer Nähe der Eisenbahnstation belegenden

Wohnhauses

nebst Stall und den dazu gehörigen Grundstücken

zur Größe von 74 Ar 25 Dm., auch einem Landstücke von 63 Ar 80 Dm., wird dritter und letzter Termin auf
Sonnabend den 26. d. M.
 abends 7 Uhr

in Warnitzens Witwhause zu Heidmühle angelegt.

Eine nähere Beschreibung der Stelle ist in meiner Bekanntmachung vom 30. September d. J. enthalten und wird darauf Bezug genommen.

In dem angelegten Termine, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden, wird bei irgend angemessenen Gebote der Zuschlag erfolgen und werden weitere Verkaufsverhandlungen nicht stattfinden.

Sollte der Verkauf nicht zu Stande kommen, so soll die Stelle sofort auf längere Zeit verpachtet werden.
 Jever, 1901 Oktober 14.

A. Siemens.

Habt Acht!

Die wirksamste med. Seife gegen alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie: Akne, Fünfen, Blüthen, Mite des Gesichtes, Brusteln, Gesichtspickel etc. ist
Carbol-Theer-Schwefel-Seife
 Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,
 Schuhmarte Siedensperg,
 St. 50 Pfg. in der Löwenapotheke.

Zwiebeln

Pfund 7 Pfg., 10 Pfund 50 Pfg.,
 100 Pfund 3 Mk. 70 Pfg.,
 fehlt **J. G. Cassens.**

Die Heintemeyer'schen

Weideländereien, Gärten und Acker

sowie mehrere Erbhöfen, Kirchen- und Begräbnisstellen sollen
Donnerstag den 24. Oktbr. 1901
 nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr
 im Gasthose schwarzer Adler hieselbst zum letzten Male zum öffentlichen Verkaufe angelegt werden.

Auf die alsdann erfolgenden Höchstgebote, falls die etwa verlangt werdende Sicherheit geleistet wird, erfolgt sofort in obigem Termine der Zuschlag, auch soll der Verkauf sofort im Verkaufstermine gerichtlich beurkundet werden.

Kaufliebhaber werden eingeladen.
Jever. Autt. G. A. Meyer.

Die Witwe des Maurermeisters Carl Bonenkamp zu Jever läßt
Dienstag den 22. d. Mts.
 (nicht am 29. d. M.)
 nachmitt. 2 Uhr auf.

in ihrer Wohnung an der Brinzenallee mit Zahlungsfrist meistbietend verkaufen:
 1 zweithürigen eigenen Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Schreibrühl, 1 großen Spiegel, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 vollständiges Bett, 1 Tisch und versch. andere Haus- und Küchengeräte;
 fobann: sämtliche Maurergerätschaften, worunter namentlich auch große und kleine Leitern, 3 Karren, 1 starkes Tafeltau, Kaltblöcke, Eimer, Fässer, Tragejoch und was sonst dazu gehört.
 Kaufliebhaber werden eingeladen.
 Jever, 1901 Oktober 15.

A. Siemens.

Auf obiger Bergantung kommen ferner zum Verkauf:

1 mahagoni Sofa, 1 Sofatisch, 1 mahag Geschrank, 1 Waschlommode, 1 Bubdelet, 1 schöne Ladenborte, 1 lederner Reisekoffer, 1 Kl. Leiter, 1 gut erhaltener Kochofen.
 Es können noch weitere Sachen angebracht werden.
 D. D.

Verpachtung von Weideländereien.

Im Auftrage des Herrn G. Behelein zu Wiefelser Grasshaus werde ich
Montag den 28. Oktbr. d. J.
 nachmittags 4 Uhr
 zu Jever im Gasthof zur Waage
 ca. 30 Hektar von feinen in der Nähe von Wiefels belegenden besten

Weideländereien

(größtentheils sehr alte Güftweiden) in Abteilungen zum Antritt am 15. April 1902 auf 6 bezw. 3 Jahre öffentlich meistbietend verpachten, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

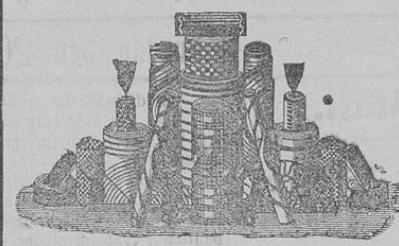
Sohentkirchen. **J. F. Detmers,**
 Auktionator.



Kartoffeln

in ganz vorzüglicher Qualität gebe billigst ab.
J. G. Cassens.

Wittmund. **J. Egberts.** Wilhelmshaven.
Stubenöfen, Schulöfen, Petroleumöfen, Dauerbrandöfen aller Systeme.
 Neue Sendungen! Enorme Auswahl!
 Erheblich ermäßigte Preise!
 Wittmund. **J. Egberts.** Wilhelmshaven.



Linoleum, 2 Meter breit, Granit und bedruckt, 67 C m. breit, bedruckt, Vorlagen in verschied. Mustern und Größen, Kofos-Läufer, 60, 70, 90 und 180 C m. breit, in 9 verschied. Mustern vorrätig; ganze Teppiche hierbon lettere ich in einigen Stunden fertig.
 Jute-Läufer in 6 versch. Mustern b. 50 Pf. p. Mtr. bis 1,20 Mk.

China-Teppiche und Matten in 6 verschied. Größen von 50 bis 450 Pfg.
 Matten von Kofos, Stroh, Rohr, Leder, Manila, Binsen, Schilf, Samt, Wolle etc.
 Vorlagen in Tapestry, Wolle, Blüsch etc.
 Bagenteppiche.
 Ledertuche, schwarz und farbig, Meter von 1 Mk. an.
 Wachstuche in circa 20 verschied. Mustern.
 Gummistoffe zu Tischdecken.
 Gummis, Tisch- und Kommodendecken bis zu 175 C m. Länge vorrätig.
 Muster zur gefl. Ansicht.
Jever, Renestr. Gerh. Müller.

Das beste tägliche Getränk.
van Houten's Cacao
 wird von allen Cacaotrinkern wegen seines Wohlgeschmackes und seiner Nährkraft bevorzugt.
 1/2 Kilo genügt für 100 Tassen.

Feinster Apfelwein
 1 Flasche 35 Pfg., 10 Flaschen 3 Mk.
Kochwein,
 vorzüglich geeignet zu Weinsuppen, Weinsaucen und Creme, empfehle die Flasche zu 40 Pfg., 10 Flaschen für 3 Mk. 50 Pfg.
Johannisbeer- u. Stachelbeerwein Flasche 55 Pfg.
Bischof-, Himbeer- u. Erdbeerwein Flasche 65 Pfg.
Frucht-Portwein Flasche 80 Pfg.
Jever. J. H. Cassens.

Nur die Marke „Pfeilring“
 giebt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
 Man verlange nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
 und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfeld e.

Beste Piassababesen 5/12
 Dhd. 4,79 Mk., Stück 45 Pfg.,
 empfiehl **J. G. Cassens.**
Talg
 n Fässern und Broden billigst bei
J. G. Cassens.



Feine moderne
Muster-Zimmer,
sowie
gewöhnliche einfache
Zimmer-Einrichtungen
sind
zur Ansicht fertig.



Möbel-Lager

M. Hildebrand.

von **JEVER.** Wasserportstrasse 75.

Bei Bedarf empfehle mein großes Lager in sämtlichen Möbeln von den allerfeinsten bis zu den einfachsten und lackierten Sachen.
Alles reelle, gute Arbeit unter Garantie.



Alle Arten
Dekorationen
werden nach eigenen
Entwürfen und Zeichnungen
billigst ausgeführt.

Ältere Vorhänge usw.
werden auch modernisiert.



H. Brader, Buchhandlung.

Der Ausverkauf in meinem Geschäft wird in unveränderter Weise fortgesetzt.

**Sämtliche Noten,
Bücher der Reclam-Bibliothek,
Glückwunsch-Karten,
Tinten**

sind 50% im Preise ermäßigt.
Postkarten 100 Stück 3 Mk., pr. Stück 5 Pfg.
Ungerahmte Stahlstiche sehr billig.

Neuestraße. H. Brader.

Oldenburgische Landesbank

Filiale Wilhelmshaven

Roonstrasse 78.

Verzinsung von Einlagen zum wechselnden Zinsfuß:
2 1/2 bis 4 0/0.

Gewährung von Darlehen auf Wechsel gegen Sicherheiten
provisionsfrei zu **4 1/2 0/0.**

Wittmund. **J. Egberts.** Wilhelmshaven.

Tischlampen, Zughängelampen,
Kronenlampen,
Wand-, Hand- und Nachtlampen etc.,
Ampeln,
Stall-, Sturm-, Wagen-, Schaffner-
und Taschenlaternen.

Ermäßigte Preise.

Wittmund. **J. Egberts.** Wilhelmshaven.



Wir Waschweiber wollten wohl weiße Wäsche waschen, wenn wir wüßten, welches Waschmittel wirklich weiße Wäsche wäscht?
Das thut
Dr. Thompsons Seifenpulver
mit dem Schwann.
Man verlange es überall!

Bester Dünger

für
Roggen, Weizen und Gerste
ist
roh gemahlener Peru-Guano
Füllhorn-Märke.

Niederlage bei **C. F. André** u. **Wilh. Minssen** in Jever.

Die schönste Plättwäsche

erhält man durch Anwendung der
weltberühmten amerikanischen
Brillant-Glanzstärke

von **Fritz Schulz junr.,** Aktiengesellschaft, Leipzig.
leicht und sicher mit jedem Plättstein.

Goldene Medaille Paris 1900. Nur echt mit Schutzmarke „Globus“.

In Packeten à 20 Pfg. überall vorrätig!



Elektrische Haustelegraphie.
Telephone, Tableaux, Glocken, Elemente, Drähte,
Kontakte etc. liefert und installiert
E. F. C. Duden.
Preisliste und Anschlags, Skizzen gratis.

Laggenbecker
Kalkmergel
empfiehlt waggonweise und in kleineren Mengen
A. B. Süßmilch,
Jever und Wittmund.

Ratten,

Mäuse und andere Nagetiere vertilgt
schnell und sicher **Froyborgs** (Delizisch)
Delicia-Rattenkuchen,
Menschen, Haustieren und Geflügel un-
schädlich. Man verlange stets **Froyborgs**
Delicia-Rattenkuchen. Vorrätig in
Dof. zu 0,50 und 1,00 Mk. in den
Apotheken.

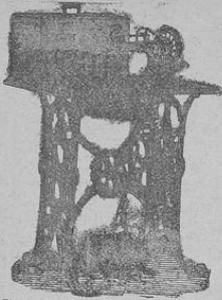
Kuhdecken

in Leinen und Zute,
sowie wasserdichte,
mit doppelter Naht
in vollständiger Größe
J. H. Cassens.
empfiehlt billigt

Klauenöl,
präpariert für Nähmaschinen und
Fahrräder, von
H. Möbius & Sohn,
Knochenölfabrik, Hannover.
Zu hab. in allen bess. Handlungen.

Zum Anspolstern

von alten Sofas und Matratzen, Tapezieren
von Zimmern, Ausschlagen von Wagen
in und außer dem Hause, unter Garantie
guter Arbeit, empfiehlt sich
Jever, Wangeritz. **Wachtel.**



Neumanns
 Nähmaschinen sind die besten!

Gute Handmaschinen anderer Fabrikate
 von 39 Mk. an,
 gute Trittmaschinen von 60 Mk. an.
 Großes Lager bei
Wilh. Struck.
 Ersatzteile, Nadeln und Del.

Sie kaufen
 sämtliche Hinterziehzeuge für
 Herren, Damen und Kinder,
 sowie Strümpfe, Socken etc.
am billigsten
 in guter haltbarer Ware
 bei
Gerh. Müller
 Neustraße.

Streng reelle und billigste Bezugsquelle!
 Zu mehr als 150 000 Familien im Gebrauche!
Gänsefedern
 Gänsefedern, Schwannensebener, Gänsefedern
 etc. n. etc. in allen Sorten. Feinere u. bessere, Neu-
 heit u. beste Preisung garantiert. Gute, preiswerte
 Bettfedern 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Stusten stillen
 die bewährten und feinschmeckenden
Kaisers
Brust-Caramellen.
2740 not. beglaubigte
 Zeugnisse verbürgen
 den sicheren Erfolg bei **Keuchen,**
Halsentzündung, Katarrh und Ver-
schleimung. Dafür Angebotenes
 weise zurück! **Packet 25 Pfg.**
 Niederlage bei:
C. G. S. Drogerie in Jever,
Th. Wähling in Lütten,
J. O. Mohls in Sande,
Aug. Albers in Hohenkirchen,
J. S. Busma in Waddewarden.

Eingemachte Kronsbeeren
 1 Pfund 40 Pfg.
eingemachte Vibbeeren
 1 Pfd. 30 Pfg. **J. S. Cassens.**
 Empfang heute vom Hofgut Grün-
 kamp (bei Barel) einen Wagon
Kartoffeln,
 Eigenheimen, die ich als gute Winter-
 kartoffeln empfehlen kann. Preis per
 Zentner 2,50 Mk.
 Sengwarden, 17. Okt. **J. A. Kildler.**

Fenchelhonig
 (in Tuben) gegen Husten und Heiserkeit
 empfiehlt **P. Koeniger.**

Wollene Tücher, Plaids,
Balltücher, Vellerinen, Westen,
Seelenwärmer, Tichus,
Kopfschawls, Kapuzen,
Damen-Röcke
 empfiehlt in großer neuer Auswahl

Jever. Theod. Harms.

Wittmund. J. Egberts. Wilhelmshaven.
Vernickelte Waren,
 als:
 Stageren, Tafelaufsätze, Tablett, Brotkörbe,
 Cakesdosen, Butterdosen, Käsegloden, Plattmenagen,
 Messerbänke, Ascheschalen, Rauchservice, Feuerzeuge,
 Rahmservice, Saftkännchen, Kaffee- und Theeservice,
 Komfote, Geleddosen, Theebüchsen, Senfgläser etc. etc.
Wittmund. J. Egberts. Wilhelmshaven.

Spezial-Fahrrad-Reparaturwerkstatt
 mit elektr. Kraftbetrieb.
Starkstromvernickelungs- und Emaille-Anstalt.
 Lager aller Fahrrad-Ver-
 zins- u. Hub-Zeile.
E. F. C. Duden, Jever.

J. S. Cassens gebrannter Kaffee
 ist unübertroffen, von feinstem Geschmack u. Aroma, ergiebig
 im Gebrauch und sehr billig!

Dr. med. Grossköpffs Naturheilanstalt
Sanatorium Klushügel
 bei Osnabrück.
 Das ganze Jahr geöffnet.
 Physikalisch-diätetische Curanstalt.
 Des. Wasserheilverfahren, Sonnen-, elektr. Licht, Medicinal-Dampf- und römisch-irische Bäder, Diätetikon, Massage, Inhalatorium. Preis. kostent.

Wir geben gegen bar bezw. Nach-
 nahme ab:

Bazar	à Jahrg.	10,-	für 1,50
Kleg. Blätter	à Band	7,-	" 1,-
Buch für Alle	à Jahrg.	8,40	" 2,50
Dabeim	"	8,-	" 1,50
Gartenlaube	"	8,-	" 2,50
Gartenlaube, geb.	"	10,-	" 3,-
L'Illustration	"	42,-	" 3,-
Bladderabatsch	"	9,-	" 0,60
Revue d. d. mondes	"	60,-	" 4,-
Romanbibliothek	"	8,-	" 2,-
Romanzeitung	"	14,-	" 3,-
Lieber Band u. Meer	"	14,-	" 2,-
Zeitung, Leipzig III à Band	"	14,-	" 1,-

Oldenburg. Büttmann & Gerriets.

Konserven,
 als Erbsen, Bohnen, Spargel etc, frisch
 eingetroffen, gebe billig ab.
J. S. Cassens.

Maggi's Würzen
 der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate usw.
 -- Wenige Tropfen genügen -- ist
 einzig in seiner Art. In Flaschen
 von 35 Pfg. an zu haben bei
Th. van Zeugen, Wasserpforsstr. 48.

Plüß-Stauffer-Kitt
 in Tuben und Gläsern, mehrfach mit
 Gold- und Silbermedaillen prämiert, un-
 übertroffen zum Richten zerbrochener Gegen-
 stände, bei: **C. G. S. und Gerken, Drogerie-**
handlung, Jever; C. G. S. G. S. Apotheker
Hoofstiel; Aug. Albers, Hohenkirchen.

Beste Plättkohlen
 1 Pfd. 8 Pfg., 3 Pfd. 20 Pfg.,
 10 Pfd. 60 Pfg.,
 bei Säcken per 100 Pfd. 3,80 Mk.,
 empfiehlt **J. H. Cassens.**

J. Egberts,
Wittmund. Wilhelmshaven
Haus- und Küchen-
Einrichtungen,
 als:
Blech- und Lackierwaren,
 als:
 Gebäcktrommen,
 Petroleumlampen,
 Gießkannen,
 Theebretter,
Brotkörbe,
 Trichter, Reiber,
 Delfkannen,
Budding-, Back- und Spring-Formen,
 Laternen,
 Dokumentenkasten,
 Kaffee- und Theebüchsen,
Bursthörer,
 Briefkasten,
 Kaffee-, Thee-,
 Milch- und
 Bouillon-Siebe etc. etc.
Emailierte Geschirre,
 als:
 Kochtöpfe,
 Wasserkessel,
 Thee- und Kaffeekannen,
 Waschschränke,
 Salz- und Mehlkästen,
 Pfannen etc. etc.
 Inoxybierte, emailierte und rohe
 gußeiserne Kochtöpfe.
 Kaffeemühlen.
 Kohlen- und Glanzbügeleisen.
 Glühstoff-Plätter "Dall"
 Fleischhackmaschinen mit Wursthöpf-
 Vorrichtung.
 Mörser.
 Reibmaschinen.
 Eß-, Thee-, Kinder- und Borlegelöffel.
 Verzinkte Eimer,
 " Wannen,
 " Nadelimer,
 " Waschtöpfe etc.
 Tisch-, Dessert-, Tranchier-Messer und
 Gabeln.
 Brot-, Schlacht-, Rasier-, Tafelmesser etc.
 Scheren in allen Sorten.

J. Egberts,
Wittmund. Wilhelmshaven.

Waschlauge
 mit
Ludwig
Seifenpulver
 überall
 zu haben.

20000 Rote Betten
 wurden versch., ein Beweis, wie beliebt
 m. Betten sind. Ober-, Unterbett u.
 Kissen 12 1/2, pracht. Doppelbetten nur
 17 1/2, Herrschafts-Betten 22 1/2, Mk.
 Preisliste gratis. Nichtpass. zahlr. Betrag
 retour. **H. Ritschberg, Leipzig, 36.**

Ofenrohre
 in Guß und verzinkt empfiehlt
 Sengwarden. **G. Hellmerichs.**

Wollgarne,
 prima Qualität,
 pr. Pfd. 2, 2,20, 2,50, 3 bis 4 Mk.,
 eine Partie naturdraun dito, so lange der
 Vorrat reicht, pr. Pfd. 1,75 Mk.,
 empfiehlt **Gerh. Müller.**
Paraffinzerzen, gereifte,
 1 Packet 36 Pfg., 10 Packete 3,40 Mk.,
 1 Kiste = 40 Packete à 33 Pfg.
 empfiehlt **J. S. Cassens.**

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postämter nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Infertionsgebühr für die Korpuszelle oder deren Raum:
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von C. A. Wettker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 246.

Sonntag den 20. Oktober 1901.

III. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Korrespondenzen.

Hookfiel, 18. Okt. Die Galliot Kisten, Kapit. Franz Wipis, ist heute nach einer stürmischen Reise von Fredrikstad (Norwegen) mit Holz für die Firma S. Bartels angekommen. Des Sturmes wegen mußte die Kisten in Arendal noch wieder binnen laufen. — Der Postassistent Beckhufen ist von hier nach Oldenburg verlegt, da der Postverwalter Friedrichs von Uelau zurückgekehrt ist.

Allgarnsfiel, 18. Okt. Die letzte Sendung Schweine der hiesigen Molkerei — 90 fette Vorstücker — ging mit der Bahn nach Nachen. Der Preis betrug 47 Mk. pro 100 Pfund Lebendgewicht, der ganze Erlös, wie wir hören, ca. 11 500 Mk.

Vom Laude, 11. Okt. Die Witterung hat sich nach den stürmischen Tagen wieder zum Besseren gewandt. Die erste Winterfaat grünt und spritzt überall gleich gut. Das milde Wetter gestattet den Landwirten, das Vieh noch auf der Weide zu lassen.

Neubremen, 18. Okt. Heute Nachmittag ereignete sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall. Die Herde des Viehhändlers Gohs aus Hookfiel wurden auf der Grenzstraße sehr und rasen in schnellstem Tempo dahin. Beim Kreuzungspunkte der Grenz- und Bremerstraße gerieten der dreijährige Sohn des Schlachters Kowich und die zweijährige Tochter des Barbiers Fehmann unter den Wagen und erlitten so erhebliche Verletzungen, daß beide ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußten.

Wangeroge, 18. Okt. Die Zahl der schulpflichtigen Kinder ist in den letzten beiden Jahren ganz bedeutend gestiegen. Während vor zwei Jahren die Schule von ca. 40 Kindern besucht wurde, beträgt die Schülerzahl jetzt 70.

Oldenburg, 17. Okt. Die dritte Butterprüfung fand hier gestern unter Leitung des Molkereieinspektors Kleinschmidt aus Hannover statt. Dieser sprach die Hoffnung aus, daß die oldenburgische Landwirtschaftskammer mit der hannoverschen Hand in Hand gehe, wenn letztere im März nächsten Jahres wieder eine Butterprüfung veranstaltete.

Sude, 16. Okt. Anlässlich der Einrichtung des zweiten Geleises auf der Eisenbahnstrecke Sude-Oldenburg läßt die Eisenbahnverwaltung umfangreiche Ausgleiche von Höhenunterschieden im Bodenkörper ausführen. So wird hier der Bahndamm in der Berne-Niederung um 1 1/2 Mtr. angehoben. Da mit der Erhöhung eine Verbreiterung des Bahnrumpfes Hand in Hand gehen muß, so sind vielfach Sandankäufe erforderlich, die in diesen Tagen zum Teil schon zum Abschluß gelangten.

Wilhelmshaven, 17. Okt. Ein eigenartiges Ansehen haben die Angehörigen des Marine Lazarets, die vor einigen Tagen mit dem Dampfer Lucman aus China zurückgekehrt sind, mit in die Heimat gebracht. Nach der Einrichtung des Mörders Engbat, der im Juni 1900 den tobringenden Schuß auf den deutschen Gesandten Frensch. v. Kettler abgegeben hatte, war der Schädel des Mörders dem deutschen Marine Lazarett übergeben worden. Dieses hat nun den Schädel behalten und ihn mit nach Deutschland überführt. Nach erfolgter Auflösung des Lazarets wurde der Schädel von hier aus nach Berlin überführt. (W. L.)

Carolinensiel, 18. Okt. Mit den Vorarbeiten zum Bau des neuen Wohnhauses für den Stationsvorsteher auf hiesigem Bahnhofe ist bereits begonnen worden. Der Bau wird von dem Zimmermeister Heyen in Wiefels ausgeführt. — Der Anfang war nach den stürmischen Tagen recht lohnend. Frische und geräucherter Aale fanden guten Absatz, da die Nachfrage nach diesem Leckerbissen immer recht groß ist. Grüne Aale kosteten 35 und 40 Pf. pro Pfund. — In der letzten Zeit zeigten sich vor der Ostseefahrt und auch im Außenhieser Seebunde, die mit der Flut heraufgetrieben waren. Zwei der Fischräuber wurden von dem Schiffer M. Janßen erlegt.

Oderum, 16. Okt. Der hiesigen Viehverwertungs-Gesellschaft gehören bereits über 60 Mitglieder

an. Ein Gutsbesitzer aus Holstein, der seinen ganzen Viehbestand wechseln mußte, bezog von hier 150 Stück Rindvieh und erklärte sich durchaus befriedigt. Auch sonst wurden schon über 300 Stück nach allen Gegenden Deutschlands versandt.

Vermischtes.

Berlin, 15. Okt. Wegen Aufreizung verschiedener Klassen der Bevölkerung zu Gewaltthatigkeiten sollte heute gegen den Grafen Büdler-M. Tschirne und den Redakteur der Staatsb.-Ztg. Böcker vor der II. Strafkammer des Landgerichts I verhandelt werden. Intimiert waren zwei Reden, die Graf Büdler in zwei antisemitischen Versammlungen gehalten, und die Berichte, welche die Staatsb.-Ztg. über diese Versammlung gebracht hat. Beim Anrufe der Sache war der Angeklagte Böcker zur Stelle, Graf Büdler war nicht erschienen, es lag auch kein Aufgebotsbescheid vor ihm vor. Der Vorsitzende stellte fest, daß Graf Büdler seinerzeit beantragt hatte, ihm vom Erscheinen zu embinden; darauf sei ihm mitgeteilt worden, daß dies nicht angängig sei. Staatsanwalt Kanow beantragte die Verhaftung des Grafen Büdler, da es scheine, als ob derselbe jetzt gewohnheitsmäßig den gerichtlichen Vorladungen sich entziehe. So habe er auch nach Dresden zu einem dort anstehenden Termin transportiert werden müssen. Im übrigen beantragte der Staatsanwalt, die Sache zu trennen und gegen den Angeklagten Böcker allein zu verhandeln. Einer solchen Trennung widersprachen der Angeklagte und sein Verteidiger, da das subjektive Moment sehr wesentlich sei und der Gerichtshof vielleicht zu einer anderen Auslegung der Artikel komme, wenn er die Persönlichkeit des Grafen Büdler vor sich habe. Staatsanwalt Kanow erwiderte, daß es noch der bekannten Reichsgerichtsentcheidung nicht darauf ankomme, welchen Eindruck Graf Büdler mit seiner Rede auf die begrenzte Zahl seiner Zuhörer gemacht habe, sondern welchen Eindruck die weiter verbreitete Rede auf einen größeren Personenkreis macht. Der Gerichtshof beschloß Vertagung und Vorführung des Grafen Büdler zum nächsten Termin.

Der Reichskriegsschatz. Am Montag fand in Gemäßheit der kaiserlichen Verordnung vom 22. Januar 1874 eine Revision und Inventur des im Juliasturm der Zitabelle von Spandau niedergelegten Reichskriegsschatzes statt. An derselben nahmen der Kurator des Reichskriegsschatzes Geheimrat Plath und für die Reichsschuldenkommission die Reichstagsabgeordnete Dr. Bachnick teil. Die Revision gab zu Beanstandungen keinerlei Anlaß. Es sind derartige Sicherheitsvorkehrungen getroffen, daß die in 1200 Kisten à 100 000 Mk. untergebrachten 120 Millionen gemünzten Goldes vor jedem Zugriff hinreichend geschützt erscheinen. Sechs Schlüssel gehören dazu, um die drei eisernen Thüren zu öffnen. Ueberdies bewacht Tag und Nacht ein Militärposten den Turm und revidiert täglich einmal ein Offizier die angrenzende Kellerwand, um festzustellen, daß keinerlei Unterminierung versucht wird.

Gera, 11. Okt. Ueber eine merkwürdige Handhabung des Vergnügungsrechts im Fürstentum Reuß a. L. wird berichtet. Es ist zuerst von der Schweiz aus ein Flugblatt über die Vorkommnisse verbreitet worden; dann haben aber auch deutsche Blätter Einzelmitteilungen gebracht. Es handelt sich darum, daß Fürst Heinrich XXII. von Reuß a. L. das Gnadenrecht an Kindern, die zu geringen Gefängnisstrafen verurteilt waren, in der Weise ausgeübt habe, daß sie in seiner Gegenwart körperlich geprügelt wurden, wofür ihnen die Freiheitsstrafe erlassen wurde; besonders hingewiesen wurde dabei auf die Art der Ausführung dieser Prügelstrafe. Die Ger. Z. forderte unter Hinweis auf diese Mitteilungen schon vor acht Tagen eine Aufklärung durch die Regierung. Eine solche ist aber nicht erfolgt, aus dem einfachen Grunde, weil hier nichts aufzuklären, sondern im wesentlichen nur zuzugeben ist. Nach den eingezogenen Erkundigungen muß es als Tatsache gelten, daß die erwähnten Prügelstrafen von Kindern, Knaben wie Mädchen, wirklich ausgeführt worden sind, nachdem das Einverständnis teils der Kinder, teils der Eltern zu der gestellten Bedingung gegeben war. Die Prügelstrafen erfolgten auf den entblößten Körper, in

einem Falle mußte das Kind sich vollständig entkleiden, züchtigen lassen. Die Prügelstrafe war meist eine recht harte und wurde gewöhnlich in Gegenwart der Eltern ausgeführt; bisweilen hat der Fürst eigenhändig die Prügel ausgeleitet und die Kinder auf einem besonderen Gestell festgeschnallt. In einem Falle hat der Fürst allerdings mit dieser Art von Vergnügungsangebot eine entschiedene Zurückweisung erfahren, und der betreffende Vater zog es im Interesse seines Kindes vor, daß dies die Freiheitsstrafe abbüßte, als daß er zu einer solchen Prügelstrafe seine Zustimmung gab, die namentlich psychisch sehr ungünstig auf ein Kind wirken mußte, aber auch körperlich durch die Strenge der Ausführung bedenklich war. In einem anderen Falle hat der eigene Vater das Prügeln in Gegenwart des Fürsten ausgeführt und sein Kind geschlagen, bis Blut floß. So die Tatsachen. Wie das Urteil über diese Art von Vergnügungsrecht zu lauten hat, das brauchen wir nicht weiter auszuführen.

Palma auf Mallorca, 18. Okt. Im Palais des Bischofs wurde eine Dynamitpatrone mit brennender Zunte gefunden. Es ist dies der zweite derartige Anschlag.

Marktberichte.

Berne, 18. Okt. Der gestern hier abgehaltene Viehmarkt hatte einen Auftrieb von ca. 1500 Stück Rindvieh. Der Handel war flott bei ziemlich guten Preisen.

Leer, 17. Okt. Der heutige Viehmarkt hatte eine Auftrieb von 2877 Stück Hornvieh, 22 Kälbern und 2 Schafen. Stark begehrt wurden namentlich hochtragendes Vieh und Kälber, sowie Fettvieh. Die Preise waren dieselben wie an den Märkten der vorigen Wochen.

Hufum, 16. Oktober. Dem heutigen Weidewirtschaftsbericht waren 5244 Stück Hornvieh zugeführt. Das Geschäft wickelte sich einermassen ab, doch verblieb beträchtlich Ueberstand, worunter ziemlich viel Wagnervieh. Bezahlt wurden für Ochsen und Kühen: 1. Sorte 60—62 Mk., 2. Sorte 54—58 Mk., junge fette Kühe 57—60 Mk., ältere do. 54—56 Mk., geringere Ware 42—46 Mk. für 100 Pf. Schlachtgewicht. Am Schafmarkt standen 2002 Schafe und Lämmer. Der Schafhandel verlief flau. Es bedangen beste fleischige Hammel 56—58 Pfg., Schafe 52—54 Pfg., Lämmer 56—58 Pfg. für das Pfund Fleischgewicht.

Neuß, 17. Okt. Zucht- und Milchviehmarkt. Aufgetrieben waren 510 Stück Rindvieh, darunter waren 21 Stiere und 489 tragende und frischmilchende Kühe und Kinder. Preise: 1. Dual. Kühe 420—510 Mk. und höher, für einzelne wurden 600 Mk. und mehr bezahlt, 2. Dual. 330—390 Mk., 3. Dual. 180—300 Mk., tragende Rinder 150—270 Mk., Stiere 120—180 Mk. Rassen: Oldenburgische, ostfriesische, holsteinische und rheinländische. Handel: Bei großer Nachfrage und gutem Angebote entwickelte sich ein lebhaftes Geschäft und wurde der Markt geräumt. Nächster Markt Donnerstag den 31. Oktober.

Familien-Nachrichten.

Geboren: S. Geddes, Carolinensiel, 1 T.; S. Wilken, Verbummerge, 1 S.
Gestorben: Landm. Sybille Ahting, Schmalenfelch, 90 J.; Ehefr. Albertine Böning geb. Vollmann, verw. Kortlang, Käseberg, 52 J.; Hinr. Freese, Moorweg, 21 J.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 20. Oktober:
Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.
Kirchenchor. Kinderlehre.
Kinderergottesdienst um 2 Uhr nachmittags.
Amtswoche: Pastor Gramberg.

Baptisten-Kapelle.
Sonntag den 20. Oktober:
Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.
11—12 Uhr Sonntagsschule.
Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Prediger Grüber.

Vermischte Anzeigen.

Der Pferdehändler H. Frels zu Neuende läßt
Donnerstag den 24. d. M.
 nachmittags 2 Uhr auf
 in und bei der Behanlung des Gastwirts F. Folkers zu Neuender-Mühlentreihe



mehrere
 kräftige

Arbeitspferde,
 10 allerbeste
 russische

Doppelponies

15
 Stück



hochtragende und
 einige frischemilche
Kühe,



50-60
 Stück
 große u.
 kleine

Schweine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend
 verkaufen.
 Neuende, 1901 Oktober 17.
H. Gerdes, Aukt.

Zwangsverkauf.

Das bisher dem Schlachter Gultz zu Bant gehörige, daselbst in verkehrstreichster Gegend — an der Werkstraße und dem Marktplatz — überaus günstig belegene

Wohnhaus,
 worin seit vielen Jahren eine bedeutende
Schlachtereie

betrieben worden ist, kommt
Montag den 4. November cr.
 vormittags 10 1/4 Uhr
 im Sitzungszimmer des Großherzoglichen
 Amtsgerichts zu Jever zur Zwangsver-
 steigerung, worauf ich hiermit als Bevoll-
 mächtigter und im Auftrage des betrei-
 benden Gläubigers aufmerksam mache.
 Jever, den 17. Oktober 1901.
P. Schmedes, Rechtsanwalt.

J. Egberts, Wittmund.
 Forken, Spaten, Sandschaukeln,
 Düngerschaukeln, Ballastschaukeln,
 Kornschaukeln.

Netten.
 Kuh-, Enter-, Halster-,
 Stallhalter-, Hunde-,
 Wassertrage-, Ochsen-
 jaum-Netten u. u.

Zur öffentlichen Versteigerung des den
 Kindern des Königl. Wirkl. Geh. Ober-
 regierungsrats Herrn Schwedendiedt zu
 Berlin gehörenden, bis Mai 1903 von
 Herrn H. Fab heuerlich benutzten

**Guts
 Hoffhausen,**

groß 54 ha — a 03 qm, wird zweiter
 Termin angelegt auf
Sonnabend den 26. Okt. d. J.
 nachmittags 3 Uhr
 im Gasthose „Bremer Schlüssel“ zu Jever,
 wozu Kauflustige ergebenst eingeladen
 werden.
 Sillenstede, 1901 Oktober 18.
Albers, Aukt.

Gebr. Kaffee,
 rein in Geschmack und kräftig,
 1 Pfd. nur 70 Pfg.,
 zu haben i. d. Erst. Jeverl. Kaffeebrennerei
J. H. Cassens in Jever.

Für starke Damen!



Korsett „Graziella“.
 Dasselbe ist mit einem Gummi-
 gurt versehen, welcher auf den
 Hüften aufgehakt wird.
 Ausserst angenehm im Tragen.
 Gesetzlich geschützt.

Ernst Bonters, Jever.

Empfang wieder billig
Geldschranke,
 garantiert stablgepanz. und feuerfest.
D. S. Schröder, Bremen,
 vor Stephanikirchhof 12.

J. Egberts,
 Wittmund. Wilhelmshaven.
Jagdgewehre,
Flobertbüchsen, Revolver,
Patronenhülsen
und geladene Patronen
 in allen Kalibern.
Jagdutensilien.

Zu verkaufen
 ein Kuhkalb.
 Schoof. Wwe. Medles.

Zu verkaufen
 eine fähre Kuh.
 Fräskmer Ortgies.
 Fedderwardergroden.

Zu verkaufen
 ein starker, vierjähriger Wallach.
 Wiarden. H. Gerdes.

Zu verkaufen
 schöne dicke Wurzeln.
 Handelsmann Weers.
 Jever, beim Kirchhof.

Zu verkaufen
 ein Füllregulier- und ein Zirkulieren,
 gut erhalten, billig.
 St. Zoofergroden. Fr. Ulfers.

Zu verkaufen
 ein angef. schwarzb. Stier.
 Fedderwarden. C. Albers.

Ein braunes, starkes Stutfüllen, ab-
 stammend vom Eskimo, habe zu verkaufen.
 Warfeth. Theod. Piesfeld.

Zu verkaufen
 ein schönes Kuhkalb.
 Neuende. A. Sinnemann.

Empfehle mein
**Möbel- und
 Wagenlackiergeschäft.**
G. Hallerstedt, Jever,
 Krummellbogenstr. Nr. 44,
 gegenüber der neuen katholischen
 Kirche.

Alle Wagen werden in jeder gewünschten
 Farbe gut und dauerhaft lackiert, von
 25 und 30 Mk. an, sowie auch Möbel
 bei billiger Preisstellung.
 Platz für 8 Wagen.

Im Konkurse über das Vermögen der
 Frau C. B. Gerken Wwe. zu Fördrien soll
 die Schlussverteilung erfolgen. Die ver-
 fügbare Masse beträgt 5054 Mk. 81 Pfg.,
 denen noch Zinsen hinzugehen, während
 die Gerichtskosten und einige Infortions-
 gebühren abgehen. Zu berücksichtigen sind,
 nachdem die bevorrechtigten Forderungen
 bereits bezahlt sind, 15 225 Mk. 59 Pfg.
 nicht bevorrechtigte Forderungen.
 Das Schlussverzeichnis liegt auf der
 Gerichtsschreiberei des Großherzoglichen
 Amtsgerichts Jever zur Einsicht aus.
 Wiarden, den 17. Oktober 1901.
J. Müller, Konkursverwalter.

Verloren
 eine silberne Damenuhr mit Kette in der
 Bahnhofstraße.
 Bitte gegen Belohnung abzugeben in
 der Exped. d. Bl.

**Norddeutscher Lloyd
 Bremen**
Bremen-New York
 Bremen-Baltimore
 Bremen-Galveston
 Bremen-Brasilien
 Bremen-La Plata
 Bremen-Ostasien
 Bremen-Australien
 Genoa-New York

NÄHERE AUSKUNFT ERTHEILT:
J. H. G. Düser, Jever,
 Vertreter.

Für Heinrich Janßen suche ich eine
 Stelle als Einknecht auf möglichst bal-
 digen Antritt.
 Feldhausen. Heinr. Nische.

Zu Ostern 1902
 suche ich für mein Geschäft (Kolonia-
 waren) einen Lehrling. Gutes Schul-
 zeugnis ist erforderlich.
 Sengwarden. G. Dellmerichs.

Gesucht
 auf sofort oder 1. November ein Knecht.
 F. Gerken.
 Großbuschhausen bei Hooftel.

Suche auf sofort einen Zimmer- und
 Maurergefellen.
 Wiardenaltendich. U. Janßen.

Gesucht
 zum 1. Februar ein
Zimmermädchen.
 Nähere Auskunft erteilt Frau Scheme-
 ring, Jever, Blumenstraße.
 Wangerdooge. H. Gerken.

Gesucht
 zum 1. November ein junges Mädchen,
 welches in der Küche fertig werden kann,
 bei Familienanschluss.
 Wilhelmshaven, 16. Okt.
 Frau Th. Carlisch,
 Restaurant Anker.

Zu verkaufen
 wegen Fortzugs ein gut erhaltener, ein-
 facher Hausstand, im ganzen oder geteilt,
 sehr billig.
 Zu erfragen in der Expedition dieses
 Blattes.

Zu verkaufen
 ein frommer Einspänner (ziemlich schweres
 Arbeitspferd).
 Jever. Louis Josephs.

Zu verkaufen
 zwei Ponies, fromm im Geschirr, auch
 wohl gegen Hornvieh anzutauschen.
 Kopperhördn bei Wilhelmshaven.
 Lübbe Eunen.

Zu vermieten
 zum 1. Novbr. fremdliche, möblierte
 Oberwohnung (Stube und Schlaf-
 stube).
 Jever. Gr. Burgstr. 29.

Zu vermieten
 auf Mai 1902 eine Arbeiterwohnun-
 g mit Gartengrund. Pächter kann die
 ganze Jahr Arbeit erhalten.
 Hillershausen. F. C. Leiner.

Zu vermieten
 auf Mai 1902 die von Herrn Kiedler be-
 wohnte, geräumige Unterwohnung an
 ruhige Bewohner.
 Lindenbaumstr. 80. F. Gramer.

Zu vermieten
 auf Mai eine freundliche Oberwohnung,
 Doppenzimm.
 Hoppenzimm. G. Brunken.

Zu verpachten
 einige Matten Ackerland.
 Feldhausen. R. Ahrens.

Habe auf Mai eine Arbeiterwohnun-
 g mit Gartengrund zu vermieten. Pächter
 kann das ganze Jahr Arbeit bei mir er-
 halten.
 Al-Waddewarden. Lanta.

Zu belegen
 auf sichere Landhypothek: jetzt oder spä-
 ter 10—15000 Mk., Anfang Samar 1. J. 8000
 Mk., 1. Mai 1. J. 6—7000 Mk.
 Jever, 1901 Oktober 4.
E. Albers, Rechtsanw.

Das Deckgeld für meinen angekauften
 schweren, echt englischen
Schafbock (Oxyrdshire)
 beträgt 1 Mk.; bei dreiwöchentlichem
 Grahung 3 Mk.
 Schep. 16. Okt. A. Drantmann.

Empfehle meinen echt hiesigen Schafbock.
 Düntagel. D. Hebenius.

Empfehle einen schweren hies. schwarzen
 Schafbock. Deckgeld 50 Pfg.
 Al-Dikem. A. Dittmann.

Empfehle meinen Stier. Deck-
 geld 3 Mark.
 St. Zoofergroden. Fr. Ulfers.

Einen echt hiesigen Schafbock empfehle
 zum Decken.
 Chaußehaus. Th. Tammen.

Zu kaufen gesucht
 gute Saugfüllen, Stuten und
 Hengste; außerdem Enterfüllen,
 schwarz ohne jegliches Abzeichen.
 Stuten und Wallache.
Max C. Josephs,
 Schlofferstraße.

Suche 4 Bst Hafer anzukaufen. Wo
 gebote erbittet.
 Strich Müller, Neuender-Altengroden.

Kaufe
 fortwährend fette Schweine
 und Kälber zu den höchsten
 Tagespreisen. Abnahme jeden
 Woche. Bitte um Anmel-
 dungen.
Jever, Nevestr.
 Carl Meyerhoff.

Kaufe im Auftrage Wfere
 zum Schlachten, zahle dafür
 höchste Preise. Angebote erbittet
Th. Nowitzki,
 Wilhelmshaven.

Wünsche fünf 1 1/2-jährige Bechter und
 einige fähre Kühe auf Futter zu geben.
 Osteren mit Preisangabe erbeten.
 Albofer-Sietwendung. G. Habben.

Zu verkaufen
 zwei junge frischemilche, beste Milchfüllen,
 sowie ein Bull- und ein Kuhkalb.
 Sengwarden. Bernh. J. J. J.